

# Augen**blick!** 1|2020

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel



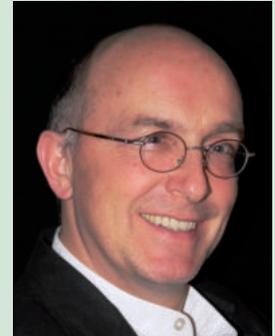
## Ruhe trotz Sturm

- Mit Jesus zur Ruhe kommen
- Eine Tasse Tee ...
- Wie tanke ich Kraft in den Stürmen des Lebens?

März | April | Mai

# Unser neues Presbyterium

Am 1. März wurde unser  
neues Leitungsgremium  
der Kirchengemeinde gewählt.  
Hier ist unser Presbyterium  
der Ev. Kirchengemeinde  
Bredenscheid-Sprockhövel!  
*(in der Lesefolge von oben  
links nach unten rechts)*



Renate Erner

Pfarrerin Marianne Funda  
*(mit beratender Stimme)*

Pfarrer Martin Funda

Anke Kumpmann

Dorothee Meyer

Florian Neuhaus

Peter Nieland

Pfarrerin Heike Rienermann

Isabel Schaldach

Bernd Schmidt

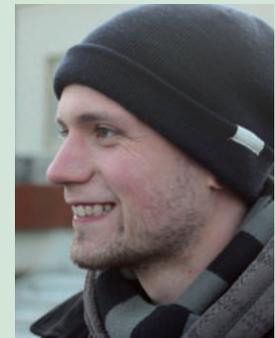
Stephanie Schmidt

Pfarrer Arne Stolorz

Christian Oliver Stoltenberg

Ralf Trimborn

Martin Venn



## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ruhe trotz Sturm.“, so haben wir unseren neuen **Augenblick!** betitelt. Und die verschiedenen Möglichkeiten, in und trotz der „Stürme des Lebens“ Ruhe zu finden und aufzutanken, möchten wir Ihnen hiermit gerne nahebringen.

Wir leben in stürmischen Zeiten. Unsere Präses schrieb dazu in ihrer Auslegung der Jahreslosung für 2020: „Manche scheinbaren Sicherheiten sind ins Wanken geraten. Wie gefährdet und zerbrechlich unser Leben ist, wie kostbar jeder einzelne Tag: Das ist mir so unmittelbar wie selten unter die Haut gegangen und hat sich tief in mein Lebensgefühl geschlichen. Das gilt auch im Blick auf die Welt und die Gesellschaft, in der wir leben. Immer mehr beginnt zu bröckeln, was mir bisher selbstverständlich schien:

Anstand und Respekt. Demokratie und Freiheit. Verlässliche Jahreszeiten und gesunde Lebensgrundlagen. Grundvereinbarungen wie Achtung der menschlichen Würde, Schutz der Schwachen, Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit.“

Umso wichtiger, dass wir Auszeiten finden, um unser Leben zu leben, Kraft zu tanken, glücklich zu werden.

Die Aktion jetzt in der Passionszeit „7 Wochen ohne Pessimismus“, die wir hier vorstellen, kann so eine Auszeit sein. Aber auch biblische Impulse ermutigen, sich Zeit zu nehmen für sich selbst, durchzuatmen, innezuhalten; und wenn es die wenigen Minuten sind, bis der Tee gezogen ist, um ihn dann zu genießen, wie Krankenhausseelsorger Wilfried Ranft empfiehlt.

Verschiedene Menschen unserer Gemeinde und darüber hinaus geben uns hier Auskunft, welche Rituale sie pflegen, um den Stürmen der täglichen Anforderungen etwas entgegenzusetzen.

## Inhalt 1 | 2020

<b>Einblick</b>	Unser neues Presbyterium	2
	Editorial	3
<b>Blickwinkel</b>	Mit Jesus zur Ruhe kommen	4
	Eine Tasse Tee ...	6
	Gottes Auszeit	7
	Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus!	8
	Pilgern. Warum ich meine Auszeit brauche	9
	Dumm gelaufen?	9
	Wie tanke ich Kraft in den Stürmen des Lebens?	10
<b>Blickpunkt</b>	Umwelt	13
	Presbyterium	14
<b>Augenblick!</b>	Amtshandlungen	15
	Gottesdienstplan	16
	Gemeindeguppen	18
	Die Neue: Interview mit Claudia Vogel	19
<b>Blickpunkt</b>	Ein Leben für die Nächsten	20
	Kindergarten	22
<b>Kurz zurückgeblickt</b>		24
<b>Kurzausgeblickt</b>	Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde	28
<b>Durchblick</b>	Wichtige Telefonnummern	32

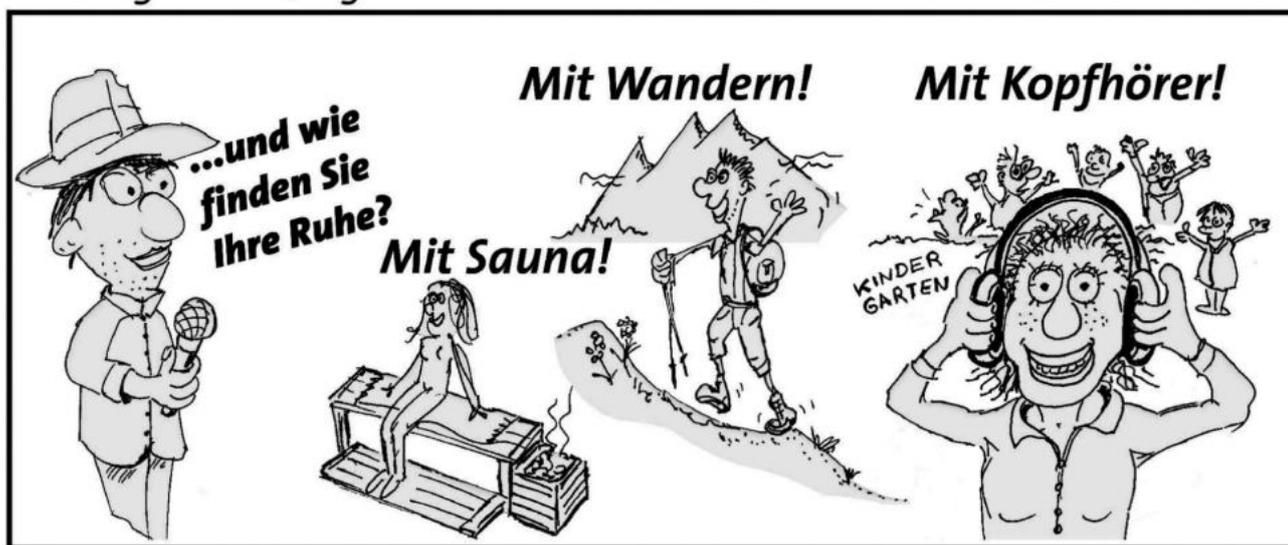
Doch manchmal darf auch der Glaube selbst, dieses tiefe Vertrauen in Gott, eine solche Auszeit sein, der uns zur Ruhe kommen lässt allen Bedrängnissen, allem Zweifel und allem Unglauben zum Trotz. Daran erinnert unsere Jahreslosung aus Markus 9,24, in der es heißt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen gute Lektüre und viele ruhige Momente in stürmischen Zeiten.

Ihr Pfarrer Arne Stolorz



## Der Augenblick fragt nach...



Karsten Wenke

# Mit Jesus zur Ruhe



**Jesus aber schlief hinten im Boot auf einem Kissen.**

Wie macht Jesus das nur? Woher nimmt er diese innere Gelassenheit? Man sagt ja, es gibt in jedem Sturm eine Mitte: Das Auge im Sturm. Und genau in diesem Auge im Sturm ist große Ruhe. Vielleicht will Jesus unser Auge im Sturm sein? Seine Gelassenheit ist so groß, dass er mitten im Sturm schlafen kann. Mich beeindruckt das. Von dieser Gelassenheit möchte ich auch etwas in meinem Herzen haben. Ob man das lernen kann? Im Psalm 127 heißt es: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.“

**Da rüttelten ihn die Jünger wach und schrien voller Angst: „Herr, wir gehen unter! Merkst du das nicht?“**

Es wie die Jünger machen und Gott in die Ohren rufen, was mir Angst und Sorge macht. Das könnte ein Weg sein, wie ich aus der Unruhe zur Ruhe finden kann. Einfach mal aufschreiben, was mich nicht zur Ruhe kommen lässt. Es Gott sagen, wie es im 1. Petrusbrief heißt: „All eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorgt für euch.“

Oder vielleicht mit einem guten Freund oder einer Freundin über alles sprechen, die Weggefährten miteinbeziehen. Und vielleicht am Ende vor Gott bringen, was uns beschäftigt... Oder ein heißes Bad nehmen und spüren, dass wir bei Gott so sicher, geborgen und gewärmt sein dürfen wie in der Badewanne... Oder körperliche Bewegung suchen, tanzen, schwimmen, rennen, Dampf ablassen, die Gedanken loslassen, sich von den Engeln die Flügel leihen, leichter werden, abheben und die Erdschwere hinter sich lassen...

**Jesus stand auf, bedrohte den Wind und rief in das Toben der See: „Sei still! Schweige!“ Da legte sich der Sturm, und tiefe Stille breitete sich aus.**

Eine unglaubliche Kraft liegt in Jesu Worten.

Liebe Leserinnen und Leser! Gehören Sie auch zu den Menschen, denen es eher schwer fällt, innerlich zur Ruhe zu kommen? Ich kann eigentlich ganz gut umschalten, von einer Situation in eine andere, vom Taufgespräch zur Trauerfeier. Aber ich finde es gar nicht so leicht, innerlich abzuschalten. Im Urlaub brauche ich meistens zwei, drei Tage, um zur Ruhe zu kommen, um das hohe Lebens- und Arbeitstempo abzubremsen. Natürlich weiß ich, dass ich mein Leben nicht immer mit Vollgas fahren kann. Ich weiß, dass ich auftanken muss, dass ich Ruhepunkte und Auszeiten brauche, damit ich den inneren Tank nicht leer fahre. Ich weiß das, und Sie wissen das auch. Aber das auch umzusetzen, mir Auszeiten zu nehmen, finde ich gar nicht so leicht! Kriegen Sie das gut hin, das Rad der täglichen Tretmühle mal anzuhalten? Ruhe zu genießen? Stille auszuhalten? Kraft zu sammeln?

Die Bibel erzählt im Markusevangelium Kapitel 4 in den Versen 35-41, wie Jesus mit seinen Jüngern eine Auszeit nimmt und wie sie zur Ruhe finden...

**Am Abend des Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Kommt, wir wollen ans andere Ufer übersetzen!“ Sie schickten die Menschen weg und ruderten mit dem Boot, in dem Jesus saß, auf den See hinaus.**

Das, was Jesus und die Jünger da tun, sollten wir uns vielleicht auch zwischendurch immer wieder mal gönnen: Die Menschen und die unerledigten Aufgaben wegschicken. Eine Zeit und einen Ort einplanen, an dem wir ungestört sein können. Mit Jesus im Boot wegfahren aus der Unruhe. Er lädt uns ein, mit ihm zur Ruhe zu kommen: „Kommt“, sagt er.

**Da brach ein gewaltiger Sturm los. Hohe Wellen schlugen ins Boot, es lief voll Wasser und drohte zu sinken.**

Damit muss man wohl rechnen, dass etwas die Ruhe stören will. Bei mir ist das oft so: Ausgerechnet in den Momenten beginnender Ruhe klingelt das Telefon, geht irgendetwas kaputt, fällt mir was aus der Hand, so dass es mindestens zehn Minuten dauert, bis alles aufgeräumt ist. Ich habe aufgehört, mich darüber zu wundern. Sehr oft, wenn ich zur Ruhe kommen will, gibt es irgendwo einen Sturm und hohe Wellen.

# kommen

Rechnen wir damit in unserem Alltag? Vertrauen wir darauf, wenn der Beruf und die Familie uns mal wieder alle Kraft zu rauben scheinen? Es ist die Kraft der Worte, mit denen Gott die Welt geschaffen hat: „Und er sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.“ Es ist die Kraft der Worte, mit denen Jesus Kranke heilt, Sünden vergibt und das Meer still macht. Diese Kraft will auch die Stürme in unserer Seele still machen.

**„Warum hattet ihr solche Angst?“ fragte Jesus seine Jünger, „habt ihr denn gar kein Vertrauen zu mir?“**

Hand aufs Herz: Was würden Sie Jesus antworten? Haben wir Vertrauen? Spüren wir Gottes Kraft? Haben wir Frieden im Herzen, weil wir versöhnt sind mit Gott und den Menschen? Trägt das Vertrauen, dass Gott es gut macht mit uns? Trägt es auch dann noch, wenn die Wellen mal wieder hochschlagen?

Voller Entsetzen flüsterten die Jünger einander zu: „Was ist das für ein Mann! Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!“ Da ist großes Staunen, wenn Jesus zur Ruhe führt. Nicht alle Probleme werden sofort

gelöst, aber die Wellen glätten sich, Frieden im Herzen kann wachsen und das Vertrauen auch, dass Gott es gut machen wird mit all unseren Wegen.

**Mir tut es gut, bei Gott und mit Jesus zur Ruhe zu kommen.** Und ich weiß genau, dass er mir die Ruhe gönnt: Einen freien Tag in der Woche, meinen Urlaub, in den ich keine Arbeit mehr mitnehmen will, Auszeiten, Momente im Gottesdienst, im Abendmahl, immer, wenn ich Rast mache, in Gemeinschaft mit anderen seine Gemeinschaft suche, seine Gastfreundschaft annehme, mich einladen lasse von ihm: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

**Das ist für mich die Ruhe im Sturm:** Nicht immer selbst die Wünsche bewirten mit kärglicher Kost. Mit Jesus zur Ruhe kommen. Von Gott gestärkt werden. Gast sein. Auftanken. Geborgenheit spüren, in seiner Hut sein

*Bleiben Sie behütet!*

*Ihre / eure Pfarrerin Heike Riemann*

## Geburtstage

Hinweis: Berücksichtigt werden die 75. Geburtstag, 80. Geburtstag und ab dem 85. Geburtstag alle weiteren jährlich, sofern Sie die Gemeinde nicht informiert haben, dass Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll. (Anm. d. Red.)



**HÖR**  
**AKUSTIK**  
**KRAUSE**  
GmbH

Hauptstraße 24  
45549 Sprockhövel  
Telefon (02324) 74267  
info@hoerakustik-krause.de  
www.hoerakustik-krause.de

- 5 Jahre Garantie\*
- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Hörsysteme ohne privaten Eigenanteil\*\*
- Tinnitusberatung
- Kostenloses Probetragen

\* auf alle Hörsysteme mit privatem Eigenanteil (Gemäß unseren Garantiebedingungen)  
\*\* bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung und bei gesetzlicher Krankenversicherung zzgl. 10.- € gesetzliche Zuzahlung



Unser Service ist hörbar besser

## Eine Tasse Tee ...

Sie kennen das: Die Zeit vor dem Weihnachts- oder Osterfest ist bestens dazu geeignet, in Vorbereitung auf die Festlichkeiten zuweilen in Stress zu geraten. Auch vor Urlaubsreisen geschieht dies zuweilen. Wie wäre es dann, einmal auszuprobieren, für einen Moment innezuhalten und nichts zu tun, nur wahrzunehmen und den eigenen Atem zu beobachten?

Darauf zu warten, dass der Tee zieht, ist so ein Moment. Die Zeit reicht nicht, um irgendetwas zu „tun“, folglich bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als dazusitzen und zu warten, während Ihnen aus lauter Vorfreude auf den Genuss der Mund wässrig wird.

Falls Sie doch versuchen sollten, zwischendurch noch etwas schnell zu erledigen, dann werden Sie unweigerlich zu lange oder nicht lange genug dafür brauchen, so dass der Tee entweder zu stark oder zu schwach wird. Die einzige Methode, die erforderliche Zeit exakt abzuschätzen, besteht darin, sich

hinzusetzen, nichts zu tun und den Tee zu beobachten. Nur wenn Sie dem ziehenden Tee Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenken, werden Sie imstande sein, das volle Aroma dieses Getränks zu genießen, wenn der richtige Moment gekommen ist. Auf diese Weise sind Sie entschleunigt und ganz achtsam bei der Sache „Teebeobachtung“ – und nur hier.

Probieren Sie es doch einfach mal aus, wenn Sie gezwungenermaßen ins Nichtstun geraten: Beim Schlangen stehen, im Stau, an der roten Ampel – oder eben beim Teeaufguss. Richten Sie dann Ihre Aufmerksamkeit auf den Atem, Ihre Körperempfindungen, Ihre Gefühle – oder den Tee, spüren Sie, wie Ihr Stresspegel sinkt und Sie entspannter im gegenwärtigen Augenblick präsent sind – von Atemzug zu Atemzug.

Wir brauchen diese kleinen Auszeiten von den Mühlen und der Hektik des Alltags, diese kleinen Momente der Stille und Achtsamkeit, um aus dem Autopiloten des ständigen Agierens und Reagierens auszusteigen. So mag sich in der Entschleunigung der Stress ein wenig reduzieren und Frieden in uns einkehren.

*Pfarrer Wilfried Ranft,  
Krankenhausseelsorger im Evangelischen  
Krankenhaus Hattingen und  
in der Klinik Blankenstein*



### Wolfgang Brüggerhoff

Meisterbetrieb

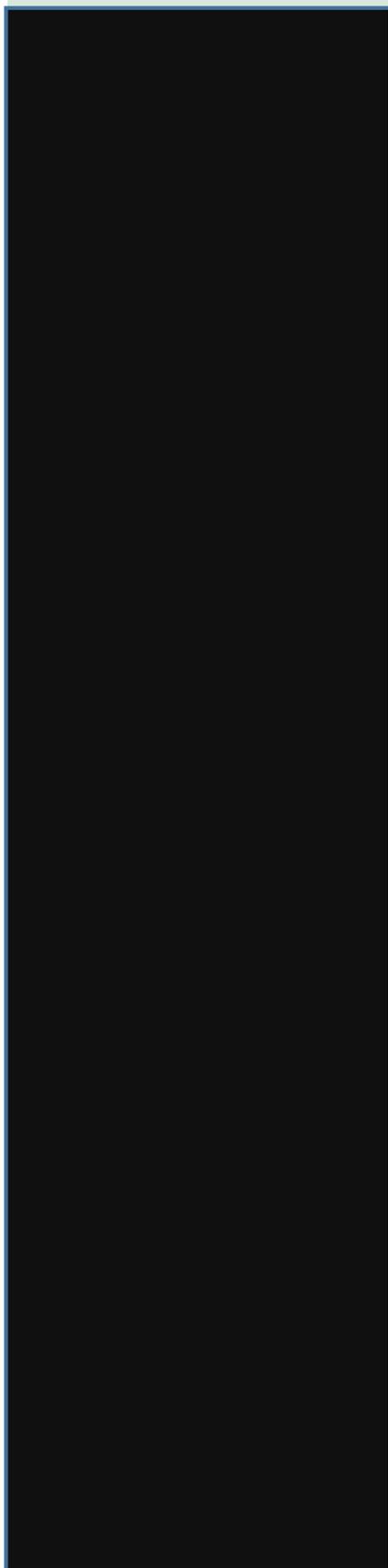
**Heizung • Sanitär • Umwelttechnik**

Beratung - Planung - Ausführung

**Seit 1892 im Dienste unserer Kunden!**

Friedrichstraße 1 • 45549 Sprockhövel

☎ 02324-97 18 46 • [www.brueggerhoffgbr.de](http://www.brueggerhoffgbr.de)



# Gottes Auszeit



**„Workoholic“ nennt man Menschen, die immer nur schaffen und arbeiten und tun und keine Ruhe finden – wollen.**

**Dabei sind Ruhephasen, Auszeiten so unerlässlich wichtig, um zur Besinnung zu kommen, Erlebtes zu verarbeiten und Kraft zu sammeln für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.**

**Das weiß auch schon die Bibel.**

Ja, mehr noch: Gleich am Anfang der Bibel wird davon erzählt, dass sich selbst Gott eine Auszeit nimmt, nachdem er die Welt geschaffen hat:

**„Und so vollendete Gott am siebenten Tag seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.“ (1. Mose 2,2)**

Grund und Anlass, es ihm nachzutun.

Ob es nun die täglichen kleinen Auszeiten sind, um „mal fünf Minuten“ durchzuatmen, der nächtliche Schlaf, das erholsame Wochenende oder die großen Ruhephasen wie Ferien und Urlaub: Ohne diese Pausen vom Alltäglichen verkümmert der Mensch an Leib und Seele; das ist inzwischen erwiesen.

Gerade auch, wenn das Leben hohe Anforderungen an uns stellt und manch schwerer Sturm uns den Wind um die Ohren schlägt, sind Ruhephasen psychologisch betrachtet geradezu überlebenswichtig. Und dass selbst die Natur eine Auszeit braucht, um zu regenerieren, wird uns angesichts der massiven Gefährdung des ökologischen Gleichgewichts schmerzlich bewusst. Die Menschen der Bibel kannten dafür das Sabbatjahr, von dem es heißt: „Sechs Jahre kannst du in deinem Land säen und die Ernte einbringen; im siebten sollst du es brach liegen lassen und nicht bestellen. Die Armen in deinem Volk sollen davon essen, den Rest mögen die Tiere des Feldes fressen. Das Gleiche sollst du mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen tun.“ (2. Mose 23,10f u.a.).

Wie weit sind wir davon zum Schaden unserer natürlichen Lebensgrundlagen entfernt...?!  
Biblich betrachtet ist der Sabbat ein Geschenk, das sich von Gottes Auszeit als Sab-

**Der Herr selbst ist Grund meiner Freude.**

*Habakuk 3,18*



## ROHRORIGINAL WKT. FÜR HÄRTESTE ANFORDERUNGEN.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert steht der Name WKT für Qualität und Kundenzufriedenheit. Kunden in vielen Ländern der Welt schätzen die Robustheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte. Ganz gleich ob Sie komplexe Rohrleitungssysteme planen oder einfach eine Frage zum Thema Kunststoffrohre haben – bei uns finden Sie immer den richtigen Ansprechpartner mit der passenden Lösung.

WESTFÄLISCHE KUNSTSTOFF TECHNIK GMBH  
Homburgstraße 11-13 • D-45549 Sprockhövel  
Telefon: 02324 / 9794-0 • Telefax: 02324 / 9794-23  
info@wkt-online.de • www.wkt-online.de



bat ableitet. Die Christengemeinde hat dafür den Sonntag übernommen als Tag der Auferstehung.

Sonntag für Sonntag werden wir daher ermutigt, um unsere Arbeit und alltägliche Sorgen liegen zu lassen und aufzustehen, aufzuerstehen, um das neue Leben, das uns geschenkt ist, aus Gottes Gnade anzunehmen, gerne auch zu feiern und um mutig nach vorne zu blicken.

Und wir sollten schauen und gemeinsam überlegen, wie wir den Sonntag so begehen, dass uns das auch gelingt.

Doch nicht allen Menschen ist es gegeben, dass sie am Sonntag zur Ruhe kommen dürfen. Aber auch dann sollten wir uns unsere kleinen wie großen Auszeiten gönnen, Pause machen von den Mühen des Alltags und das Leben feiern, das uns geschenkt ist.

Übrigens ist nach jüdischem Verständnis das höchste Gebot des Sabbat der „Oneg Schabbat“, der Genuss. Und genießen, ob nun kulinarisch oder durch andere Freuden des Lebens und des Miteinanders und der Erfüllung, dürfen auch wir unsere Auszeiten im Kleinen wie im Großen: Loslassen, Glück empfinden und genießen!



Arne Stolorz



## SOLIDAR

Sterbegeld ist Ehrensache.

### Jetzt bis zu 18% Beitragsrabatt!

Sparen Sie mit unserem Sofortrabatt ab dem 1. Monat.

Informationen unter:

0800/96 44 200

[www.solidar-versicherung.de](http://www.solidar-versicherung.de)

[info@solidar-versicherung.de](mailto:info@solidar-versicherung.de)



# Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus!

**Unter diesem Motto steht die bundesweite evangelische Fastenaktion vom 26. Februar bis zum 13. April 2020. Das diesjährige Motto zur Fastenaktion ermutigt, das Positive und Hoffnungsvolle zu suchen und zu finden. Mit Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Christen fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. Unterstützung bietet dabei die Fastenaktion der evangelischen Kirche unter dem Motto „7 Wochen ohne“.**

Warum fasten wir eigentlich? Früher war das ganze Kirchenjahr durchgetaktet nach Tagen und Wochen des Fastens, und es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten. Es ging mehr und mehr darum, mit regelmäßiger Askese Gott, dem Papst, dem Pfarrer oder dem Nachbarn zu gefallen. Enthaltensamkeit schien ein probates Mittel, den Himmel milde zu stimmen. Mit der Reformation wurden diese strengen Regeln infrage gestellt. Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren. Ge-fastet hat er wohl, doch nicht als religiöse Pflicht. Er empfahl das Fasten „als eine feine äußerliche Zucht“ - aber eben nicht als Weg zum Heil.

Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm gut tut. Heute knüpft kaum mehr jemand sein Seelenheil an den Verzicht auf Fleisch oder andere Genussmittel in der Fastenzeit. Eher gilt sie als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung. Damit erinnern christliche Fastentraditionen an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete.

Im Alten Testament begegnen Menschen mit Fasten den Übergängen zwischen unterschiedlichen Phasen und Sphären. In der Sphäre zwischen Leben und Tod, beim Trauern oder in Lebensgefahr wurde gefastet – vornehmlich in Sack und Asche. Wer sich an

Gott wenden will, bereitet sich mitunter in einer Fastenzeit darauf vor. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen, setzt Kräfte frei.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“ aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: Sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen und eine neue Perspektive einnehmen.

**„Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten.“**

(Matthäus 6,16)

Ulrike Hiby



# Pilgern

## Warum ich meine Auszeit brauche

**Von Kind an haben mich die Berge begeistert. Meine Eltern schickten mich seit meinem 12. Lebensjahr nach Tirol, wo ich in sehr einfachen Unterkünften das Lagerleben wie gemeinsames Essen zu bereiten, Singen und Wandern kennen- und schätzengelernet habe**

Die Liebe zu dem Wandern begleitet mich mein Leben lang: Nicht nur die Klettersteige in den Alpen, sondern auch Fernwanderwege durch Europa haben es mir angetan! Auf meinen Touren finde ich alles vor, was ich brauche: Bewegen in der Natur, körperliche Herausforderungen, die Belohnung mit kühlem Bier, trockene und warme Unterkünfte und natürlich auch die intensiven, manchmal in die Nacht gehenden

Gespräche am Ende des Tages bei Baguette, Käse und Landwein. Diese Wanderungen bringen mich bereits vom ersten Tag an in ein absolutes Gleichgewicht, denn die stundenlange Bewegung und das regelmäßige Innehalten versetzen mich im Einklang mit der Natur und der Schöpfung.

Häufig stellte ich mir die Frage, ob ich mich mit meiner Art zu wandern nicht schon auf einem Pilgerweg befinde! Ich wollte es genauer wissen und meldete ich mich zu einem Pilgerführerseminar des evangelischen Bildungswerkes an.

### **Worum geht es beim Pilgern?**

Das Begriff Pilgern stammt aus dem Lateinischen „Peregrinatio“ und bedeutet „in der Fremde unterwegs sein“. Also dorthin zu gehen, wo ich nicht vertraut und zuhause bin! Es ist auffallend, dass viele Menschen an den Grenzpunkten ihres Lebens aufbrechen, wie: Ende eines Studiums, Trennung, Krankheit, Verlust des Partners, suche nach dem Sinn des Lebens, suche nach Gott.

Der in einer Gemeinschaft reisende Pilger macht die Erfahrung der Langsamkeit / Entschleunigung und erlebt es als einen Segen. Die Nähe zur Natur gibt ihm eine Erdung und Bodenhaftung, die guttut, und man begreift sich als geliebtes Teil der Schöpfung. Die Frage nach Gott stellt sich ganz unmittelbar auf dem Weg, und die Rituale der Gemeinschaft können das, was unsere Gesellschaft immer weniger zu bieten hat: Menschen zu verbinden, egal woher sie kommen. Es gilt nur eine Voraussetzung: Man muss losgehen und sich öffnen.

*Heinz Bösel*



## dumm gelaufen?

**Pfarrer sein heißt auch viel sitzen: An Büchern, am Computer, bei Sitzungen... Da werde ich unbeweglich – auch geistig. Und dann muss ich mich bewegen, lockern, den Kreislauf und die Gedanken in Schwung bringen. Wenn ich genug gelesen habe, mache ich mich auf in den Wald: Denken!**

Meine Frau kennt das schon. „Ich mache meine Denkrunde!“ Wenn ich eine Ansprache vorbereite, sortiere ich die Gedanken im Laufen. Irgendwie hängen die Ganglien und die Beine zusammen. So hielten sich schon Aristoteles und seine Schüler, die Peripatetiker (Umherwandernde), „auf dem Laufenden“, sie entwickelten ihre Philosophie im Gehen.

Da kann es passieren, wenn ich vormittags Gemeindeglieder im Wald treffe, dass die mich fragen: „Ach, haben Sie wieder eine Beerdigung?“

Als ich meine Rückenschmerzen beim Osteopathen vorstellte, verkündete ich daher stolz, an mangelnder Bewegung könne es nicht liegen, denn ich mache doch alle Kopfarbeit im Laufen. Worauf er mich aufklärte, dass es „Laufen mit und ohne Auftrag“ gebe. Wenn ich laufe, um nachzudenken, erhole und entspanne der Körper sich nicht. Ich müsse lernen, nur zu laufen.

Und da ich auch gern messe und berechne, konsultierte ich mein Wander-Navi. Und siehe da, wenn ich beim Laufen gezielt nachdenke, gehe ich um 50% schneller.

Wenn ich am Ende eines weiten Weges einen Berg hinauf muss, stöpsle ich mir manchmal Radio ins Ohr, bin abgelenkt und komme leichter hinauf, weil ich meinen Körper ignoriere. Das fällt mir ein, wenn ich Jogger sehe, die Ohrstöpsel tragen und auf Musik hören, aber wahrscheinlich nicht auf ihren Körper. Und die sich dann auch noch parfümieren, weil sie ja nach Schweiß riechen könnten. Kurzum, es gibt Jogger, die rieche ich, be-

vor ich sie höre.

Ich schlage mich sowieso lieber durchs Gehölz, verlasse die ausgetretenen Pfade, suche neue Wege. Als Kind habe ich mich auf Expeditionen begeben und festgestellt, dass das Abenteuer schon 20 m neben den angelegten Wegen beginnt. Und ich verlebe eine bis heute andauernde glückliche Kindheit.

Mittlerweile gibt es eine Bewegung aus Japan, die sich „Waldbaden“ nennt. Es baut Stress ab, stärkt das Immunsystem, verbessert den Schlaf und die Konzentrationsfähigkeit und hilft, Bluthochdruck und Zuckerwerte zu senken (sagt das Internet).

Offensichtlich wusste ich das schon vor dem Internet. Darum plantsche ich heute gern dumm im Wald herum, um dann wieder an den Schreibtisch zurückzukehren.



*Ihr Trapper Martin Funda*

## WIE TANKE ICH KRAFT IN D



Die wichtigste Voraussetzung um wieder zu neuer Kraft zu kommen ist, dass ich grundsätzlich meine Arbeit gerne mache. Meine Tätigkeit ist höchst sinnvoll, trotz aller Belastung, Stress und Arbeitsdichte. Wenn wir als Mitarbeiterschaft Freude an der gemeinsamen Aufgabe haben und es dadurch unserer Bewohnerschaft gut geht, gibt mir das neue Kraft. Außerdem helfen mir Musik (hören und selbst machen), Zeit in der Natur, meine Familie und meine Neugierde auf die Zukunft.  
**Andrea Flessa, Leiterin Matthias-Claudius-Haus**



Schwierige Verhandlungen im Stadtrat? Detailarbeit für den nächsten Stadthaushalt? Ich mache meine Arbeit mit viel Leidenschaft. Deshalb beschäftigen mich solche Fragen natürlich auch nach der Arbeit. Bei einer Radtour über die Trasse kann ich dann richtig abschalten. Hier komme ich zur Ruhe, kann die Themen sortieren und nicht selten direkt auch eine innovative Lösung finden.  
Mit besten Grüßen,  
**Volker Hoven, Bürgermeisterkandidat Sprockhövel**



Wie ich am besten abschalten kann? Da gibt's ganz viele „Schalter“: Zum Glück lebe ich sehr gerne hier in Sprockhövel, meiner Heimat und fühle mich hier sehr wohl und geborgen. Wenn ich zu Hause bin, in meinem Umfeld, bei meiner Familie, dann kann ich wunderbar entspannen. Dabei hilft mir Musik; ich gehe auch gern ins Kino oder schaue jedes SchnickSchnack Theaterstück. Gespräche mit meinen Lieben und Vertrauten, sei es hier vor Ort oder bei den Freunden in Berlin, Stuttgart oder Roth.  
Meine positive Lebenseinstellung hilft mir dabei, Ärger und Unmut schnell „abzuhaken“ und dann wieder nach vorne zu schauen. Mein Glas ist immer halb voll, und der Rest ist sowieso sehr lecker!!!  
**Ulli Winkelmann, Bürgermeister Sprockhövel**

*Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während die Schale wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zum See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen, dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszufließen. Ich möchte nicht reich sein, wenn du leer dabei wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich. Bernhard von Clairvaux (1090 - 1153)*

# EN STÜRME DES LEBENS?



In der Theorie bin ich ganz bei Bernhard von Clairvaux, der im Bild von der Schale schön beschrieben hat, dass Kraftvorräte nicht unerschöpflich sind. Wer immer nur gibt, läuft leer. Aber wer Pausen macht, um sich selber füllen zu lassen, kann überfließen und weitergeben. Doch wie geht das? Für mich kein leichtes Thema, denn der Beruf einer Pfarrerin kennt keinen Anfang und kein Ende, keine freien Wochenenden und keinen Feierabend. Man ist nie fertig! Das auszuhalten, auch mal was liegen zu lassen und Grenzen zu ziehen, fällt mir nicht leicht. Aber seit ich in Sprockhövel bin, habe ich das Schwimmen für mich entdeckt als kleine Insel im Alltag, mehrmals in der Woche. Ohne Brille und mit Wasser in den Ohren blendet sich die Außenwelt von selber aus. Und so tauche ich ab, ziehe eine gute halbe Stunde meine zwanzig Bahnen. Und wenn mich zu Beginn auch die Gespräche und die unerledigten Aufgaben noch beschäftigen, wird das von Bahn zu Bahn weniger, ich lasse los, lasse die Gedanken treiben, fühle mich freier, frischer und aktiver, wenn ich nach der Dusche wieder zu meinen Verpflichtungen zurückkehre. Schwimmen ist Entspannung und Kraftquelle für mich - leider nur von Mai bis September... Ob man es mir anmerkt, dass ich im Sommer viel entspannter bin?

**Heike Rienermann, Pfarrerin**



Für mich persönlich kann ich drei Stürme im Leben benennen, die höchst unterschiedlich waren und sicher auch prägend für meine Persönlichkeit. Eines hatten sie alle gemeinsam: Es waren Situationen, in denen Angst einen Stellenwert eingenommen hatte, den sie nicht verdiente. Und was habe ich alles so getan, in diesen Zeiten der Aufruhr: Sport getrieben, gebetet, Lebensratgeber gelesen, in der Bibel geblättert, gewandert, ans Meer gefahren, mit Freunden geredet... aber die Angst war in diesen Zeiten größer als das Urvertrauen, das ich in das Leben hatte und habe. Das Urvertrauen, das mich für gewöhnlich trägt. Gottvertrauen: die wirklich die klare Idee, dass Die Dinge, die man im Leben anfängt in etwas Gutes und Sinnvolles münden. Im Idealfall ist das für mich eine Balance aus Vertrauen auf Gott und die von ihm geschenkte Handlungsfreiheit in Verantwortung. Diese Balance erreiche ich oft in einem Ringen mit mir selbst um den „richtigen“ Weg. Das Ergebnis kann ein Anvertrauen auf die Entwicklung des Lebens sein, weil ich weiß, dass ich gefunden werde. Von Gott sowieso. Aber auch von anderen Menschen. So darf ich mich in den Stürmen als loses Blatt wehen lassen. Wer aber loslässt, muss auch bereit sein, sich finden zu lassen. Und umgekehrt. Wer nicht loslässt, kann nicht gefunden werden. Das muss man zulassen können, vielleicht auch erst (wieder) lernen.



Radfahren hat für mich zwei positive Effekte:

Während des Radelns kann man, bei guten Verbindungen wie z.B. der Nordbahntrasse, entspannen und seine Gedanken ein wenig schweifen lassen. Man ist nur damit beschäftigt voranzukommen.

Und nach der Radtour fühlt man sich erschöpft, aber gut. Man hat etwas geleistet. (Und hat beim Pendeln mit dem Rad zur Arbeit auch noch etwas für die Umwelt getan.)

**Dirk Koriath, Bruzzelbruder und Mitglied im Fundraisingausschuss**





Egal, wie aufreibend die Situation für sie vorher war: Die Mönche schreiten langsam, würdevoll und feierlich zum Gebet. Manchmal nehme ich mir dies zum Vorbild. In einer stressigen Situation gehe ich langsam und würdevoll (mich und die anderen achtend). Meine kleine Ruhezeit im Alltagssturm des Lebens.

**Michael Schwermann, Vorsitzender Gemeinderat St. Januarius**



Die Ruhe zum Auftanken erlebe ich in der Natur: zum Beispiel beim Joggen, Wandern oder Fahrradfahren auf möglichst abgelegenen Wegen. Gemeinsame Zeit und Aktivitäten mit der Familie und Freunden helfen mir, den Akku aufzuladen. Das fast alljährliche Segeln auf der Ostsee ist für mich eine große "Krafttankstelle".

**Beate Körner, Leiterin Tagespflege MCH**



Ich denke, es sind die Begegnungen mit Menschen, die mir zugewandt sind. Oder wunderbare Momente, wie man sie draußen in der Natur bei einsamen Spaziergängen erleben kann, Sonnenauf- und untergänge oder das Erwachen des Frühlings helfen mir, mich von Gott getragen zu fühlen.

**Marianne Zippler, Leiterin Seniorenkreis Bredenscheid**



Ich gönne mir jeden Tag ein paar Minuten Auszeit, in denen ich durchatme und abschalte. Ich versuche auch stets, mich nicht über Kleinigkeiten aufzuregen. Das macht das Leben leichter. Richtig auftanken kann ich in der Natur. Beim Spaziergang durch den Wald spüre ich seine Frische. Nur Vogelgezwitscher unterbricht die Stille. Ich gehe in mich und genieße „Gottes wunderbares Werk.“

**Sabine Noll, Bürgermeisterkandidatin Sprockhövel**



Die größte Entschleunigungskraft findet sich in den kleinen Dingen des Lebens: Ein Spaziergang im Hügelland, ein Stück Schokolade bewusst genießen, auf einer Bank sitzen und einem Vogel beim Singen zuhören, ein Spieleabend mit der Familie, die Arie aus den Goldbergvariationen von J. S. Bach, ein Glas Wein. Entschleunigung bedeutet für mich, gelegentlich ganz bewusst für kurze Augenblicke die alltägliche Routine zu unterbrechen und sich an eben diesen kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen.

**Manuela Vormberge, Kirchenmusikerin**



Seit ein paar Jahren laufe ich zwei- bis dreimal in der Woche.

Ich genieße meine Stauseerunden. Der Puls geht runter, und die Gedanken ziehen vorbei, der Kopf wird leer, ich tanke auf. Ich sehe die Tiere, den See, die Pflanzen. Ich laufe durch die Jahreszeiten bei Sonne, Wind, Regen und Minusgraden. Ich liebe den Regen und Sonnenaufgänge; das sind die Momente, bei denen sich Läufer anlächeln.

**Cornelia Zwilling, Leiterin Wichern-Kindergarten**

# Blickpunkt Umwelt

## SCHONZEIT FÜR INSEKTEN

Haben Sie viele Schmetterlinge im vergangenen letzten Jahr gesehen? Falls nein, liegt das weniger an mangelnder Aufmerksamkeit, sondern an einer Abnahme von 75 % des Insekten-Bestandes in den vergangenen 25 Jahren und über 95 % im Vergleich zum Jahr 1900! Im nächsten Jahrzehnt werden 40% der Insektenarten ausgestorben sein, wenn nichts passiert

Unsere Insekten brauchen eine „Auszeit“ und Zuwendung!

### Ursachen und Einflussfaktoren

Dies sind: Industrielle Landwirtschaft, Pestizide, insbesondere Nervengifte, Monokulturen, Urbanisierung, Brände, Austrocknung, invasive Arten, Lichtverschmutzung, Flurbereinigung, falsche Landschafts„pflege“, Steinflächen, Mähroboter, u.a.. Weit über die Hälfte des Sterbens wird im landwirtschaftlichen Bereich verursacht.

### Was kann ich als Gemeindemitglied konkret tun?

Weltzukunftsrat und UN kommen zum Ergebnis, dass die Weltbevölkerung ohne den Einsatz von Pestiziden ernährt werden kann. In Sikkim (indischer Bundesstaat) bauen seit 12/2015 alle 66.000

Landwirte zu 100 % ökologisch an, und auch das österreichische Burgenland hat sich das Ziel eines 100 prozentigen Bioanbaus gesetzt!

Jeder kann im Kleinen etwas im Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank tun. 2,6 % der Fläche Deutschlands sind Gärten. Wer auf eine naturnahe Gartengestaltung achtet, keine Kieselsteinflächen anlegt und auf Pestizide und Kunstdünger verzichtet, hilft, das Überleben von Insekten und Vogelarten zu sichern. An den Standort (trocken / feucht, sandig / lehmig, sonnig / schattig) angepasste Pflanzen sind eine gute Wahl: Ungefüllte offene Blühpflanzen wie Korbbütlter, z.B. Margerite und Malven und Lippenblütler, z.B. Lavendel, Minze, Thymian bieten Insekten Nahrung und Lebensraum; lassen Sie sich beraten. Nistgelegenheiten helfen nicht nur Insekten. Kleine Tränken sind bei Insekten und Vögeln beliebt.

Optimale Wildblumensamen für Ihren Garten oder Balkon finden Sie im Internet unter: <https://www.rieger-hofmann.de/home.html>

Leseempfehlung: Segerer, A. H., Rosenkranz, E. (2017): Das große Insektensterben



Martin Schinke,  
Umweltbeauftragter der  
Kirchengemeinde



Neuanlage  
Pflege  
Grabgestaltung

Garten- & Landschaftsbau  
Geilenbrügge & Schwengels

Tel (02324) 77596  
Homburgstraße 33 s  
45549 Sprockhövel  
[gs.gartenbau@web.de](mailto:gs.gartenbau@web.de)



NACHHILFE

Alle Klassen und Fächer  
Verbessern und Fördern  
Ziele setzen und erreichen

2 Probestunden GRATIS!\*

Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter:

02324 / 344 3373

[www.back2school-sprockhoevel.de](http://www.back2school-sprockhoevel.de)

Gesundheit  
beginnt im Kopf



Pflege  
der Seele

Praxis für Heilkundliche Psychotherapie  
Kinder- Jugendtherapie | Familienberatung

Hausbesuche  
Termine nach Vereinbarung

Dr. Anke Hünninghaus  
Heilpraktikerin Psychotherapie

In der Dreh 27 | 45527 Hattingen

Mobil: 0176 - 96 57 82 33

[huenninghaus@posteo.de](mailto:huenninghaus@posteo.de)  
[www.pflege-der-seele.de](http://www.pflege-der-seele.de)



## BALD GEHT'S LOS! – UNSERE ZWIEBELTURMKIRCHE WIRD EINGERÜSTET

Dank eines hohen Spendenaufkommens besonders in den Monaten November und Dezember ist die Finanzierung des 1. Bauabschnitts (Dach und Dachstuhl) der Sanierung der Zwiebelturmkirche gesichert. Insgesamt wurden ca. 250.000 Euro für die Kirche gespendet, darunter eine Einzelspende in Höhe von 100.000 Euro und eine weitere in Höhe von 10.000 Euro. Und dennoch wird fleißig weiter für den 2. Bauabschnitt, die Innensanierung, gesammelt, mit der erst begonnen werden kann, wenn die Finanzierung steht.

---

Jede Spende auch in geringer Höhe hilft unserer Kirche weiter.

---

Geplant ist der Sanierungsbeginn mit dem Einrüsten zunächst des Zwiebelturms für Juni dieses Jahres; Genaueres lässt sich jedoch leider noch nicht sagen, da der Architekt des Kirchenkreises zurzeit (Ende Februar) damit beschäftigt ist,

ein geeignetes Sachverständigenbüro zu beauftragen, das die Schadstoffsanierung des Dachstuhls (Holzschutzmittel PCP, PCB und Lindan) plant und ausschreibt, nachdem das ursprünglich vorgesehene Hygieneinstitut kein Angebot liefern konnte. Da vieles daran hängt, auch bezüglich der Einrüstung der Kirche und des Kirchturms, ist ein Baubeginn erst möglich, wenn hier Klarheit besteht. Wir halten Sie über die Tagespresse darüber auf dem Laufenden. Wenn die Kirche eingerüstet ist, besteht die Möglichkeit für Gewerbetreibende usw., das Gerüst als Werbefläche zu nutzen. Die Möglichkeiten müssen jedoch noch geprüft werden. Mit Blick auf Preise vergleichbarer Werbeflächen im Stadtgebiet sind folgende Kosten für ein ca. 3x6 m großes Plakat wahrscheinlich: 250 Euro pro Woche, 1.000 Euro pro Monat (exkl. MwSt). Interessenten setzen sich bitte mit Pfarrer Stolorz in Verbindung; Tel. 7 31 97, E-Mail: stolorz@kirche-hawi.de **Arne Stolorz**

## DAS NEU GEWÄHLTE PRESBYTERIUM

Auf Seite zwei durften Sie einen Blick auf unser frisch gewähltes Leitungsgremium werfen. Neben manchen „alten Hasen“ finden sich auch manche neue Gesichter darunter.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Und ein großes Dankeschön den Kandidaten, die sich haben aufstellen lassen, aber nicht die erforderlichen Stimmen erhielten, für ihre Kandidatur. Wir hoffen, dass Sie unserer Gemeinde dennoch weiterhin mit ihrer Tatkraft engagiert und freudig verbunden bleiben.

Jetzt im März wird das neu gewählte Presbyterium seine Arbeit aufnehmen. Aufgaben müssen verteilt werden, und Zuständigkeiten müssen definiert werden.

Zunächst werden die Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde aber feierlich für ihren Dienst eingeseget, und

die scheidenden werden verabschiedet. Das geschieht in einem zentralen Gottesdienst am 22. März um 11.00 Uhr in der Zwiebelturmkirche.

Bereits sechs Tage später, am Samstag, den 28. März trifft sich das neue Presbyterium zu einem Studientag. Neben dem besseren Kennenlernen steht hier eine besondere Herausforderung im Vordergrund: Bereits vor zwei Jahren hatte eine Arbeitsgruppe in Folge eines Wochenendseminars eine Kampagne erarbeitet, um mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft die Popularität der Kirchengemeinde nach vorne bringen, das Profil der Kirchengemeinde bekannter werden zu lassen und neue Menschen für die Gemeinde zu gewinnen. Hierfür könnte das Gerüst, das bald um den Zwiebelturm entsteht, eine wichtige Bedeutung gewinnen. Auf dem Studientag wird es darum

gehen, konkrete Schritte zu planen, um diese Kampagne umzusetzen.

Wir wünschen unserem neu gebildeten Leitungsgremium für seine Arbeit von Herzen Gottes Segen!

**Arne Stolorz, Vorsitzender des Presbyteriums**

*Wer sein Leben festhalten will, wird es verlieren. Wer sein Leben aber meinetwegen verliert, der wird es finden.*

Matthäus 10,39

*Darum fürchten wir uns nicht,  
wenn auch die Erde erbebt und  
die Berge mitten ins Meer wanken.*

*Psalm 46,3*

## ■ Impressum

### Herausgeber:

Ev. Kgde. Bredenscheid-Sprockhövel

### Redaktion:

Ulrike Hiby, Peter Nieland,  
Ralf Schreiner, Udo Schrenk,  
Arne Stolorz (V.i.S.d.P.), Ralph Tews,  
Karsten Wenke, Ursula Wischhöfer

Fotos: Autoren, Archiv

Statistik: Birgit Bräuer

Auflage: 6.500

### Druck:

B&W Druck und Marketing, Bochum

### Anschrift:

Gemeindebüro, Perthes-Ring 18,  
45549 Sprockhövel,  
Tel.: 7 36 86, Fax 70 10 14  
sprockhoevel@kirche-hawi.de

### Redaktionsschluss:

22. April 2020 (für die kommende  
Sommerausgabe)

Für die Inhalte von Werbeanzeigen  
und –flyern sind die inserierenden  
Firmen verantwortlich und nicht die  
AUGENBLICK-Redaktion.



# GOTTESDIENSTE

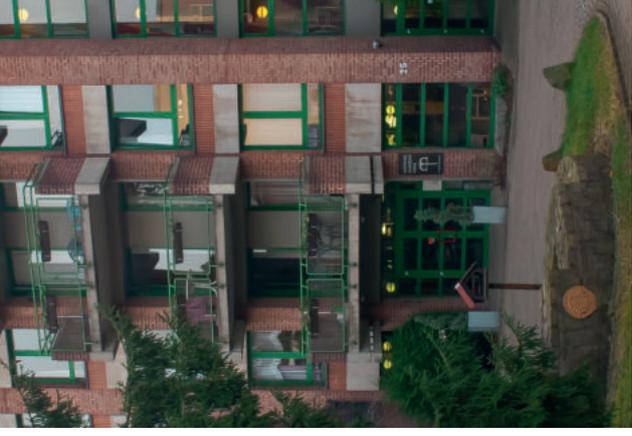
01. MÄRZ BIS 28. JUNI



Datum	Uhrzeit	Kirche	Dienstbeschreibung	Verantwortliche(r)	
MÄRZ	01.03. 09:30 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor	Pn. Funda	
	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor, anschließend Presbyteriumswahl	Pn. Funda	
	18:00 Uhr	St. Januarius	Taizé-Gottesdienst		
	06.03. 17:00 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Pn. Funda	
	08.03.	09:30 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst	P. i. R. Berger
		11:00 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring	„mittendrin“-Gottesdienst	Pn. Rienierrmann
	18:00 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring	Gottesdienst feel go(o)d	Pn. Rienierrmann	
		09:30 Uhr	Martin-Luther-Kapelle	Gottesdienst	P. Stolorz
	15.03.	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Taufen	P. Stolorz
	22.03.	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Amtseinführung Presbyterium P. Stolorz u. andere	
29.03.	09:30 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst	Dr. Wagenitz	
	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Abschlussgottesdienst Katechumenen	P. Funda	
01.04.	08:30 Uhr	Zwiebelturmkirche	Frühlings-Gottesdienst GS Börgersbruch	P. Funda	
05.04.	09:30 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. i. R. Berger	
	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. i. R. Schluckebier	
09.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring	Biblisches Mahl	Pn. Rienierrmann	
10.04. Karfreitag	11:00 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst	Pn. i. R. Samtmann	
11.04. Karsamstag	17:00 Uhr	Martin-Luther-Kapelle	Andacht zum Osterfeuer	P. i. R. Berger	
12.04. Oster-sonntag	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	„mittendrin“-Gottesdienst	Pn. Rienierrmann	
	13.04. Ostermon- tag	11:00 Uhr	Wichernkirche	Gottesdienst	P. Stolorz
15:00 Uhr	Matthias-Claudius-Haus	Gottesdienst	P. Stolorz		
	09:30 Uhr	Berger Kapelle	Gottesdienst	P. Stolorz	
19.04.	11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst	P. Stolorz	
	09:30 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst	P. Funda	
26.04.	09:30 Uhr	Zwiebelturmkirche	Gottesdienst	Pn. Rienierrmann	

## APRIL





MÄI	
03.05.	09:30 Uhr Wichernkirche Gottesdienst mit Abendmahl
11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche Frauengottesdienst mit Abendmahl
09.05.	10:00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring Kinderbibelsamstag
10.05.	09:30 Uhr Wichernkirche Gottesdienst
11:00 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring „mittendrin“-Gottesdienst mit Chören
17.05.	09:30 Uhr Berger Kapelle Gottesdienst
11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche Gottesdienst mit Taufen
21.05.	11:00 Uhr Haus Friede Himmelfahrt-Openair
15:00 Uhr	Zwiebelturmkirche Andacht und Beginn des Pilgerwegs zum Stadtjubiläum
24.05.	09:30 Uhr Zwiebelturmkirche Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
11:00 Uhr	Wichernkirche Familienkirche
31.05.	11:00 Uhr Wichernkirche Gottesdienst
01.06.	10:00 Uhr IG Metall Waldgottesdienst mit Taufen
07.06.	09:30 Uhr Wichernkirche Gottesdienst mit Abendmahl
11:00 Uhr	Freibad Freibadgottesdienst mit Taufen
12.06.	18:00 Uhr Zwiebelturmkirche Abendmahlsgottesdienst Konfirmanden Gruppe 1 und Gruppe 2
13.06.	16:00 Uhr Zwiebelturmkirche Konfirmation Gruppe 1
14.06.	10:00 Uhr Zwiebelturmkirche Konfirmation Gruppe 2
11:00 Uhr	Wichernkirche Gottesdienst
20.06.	18:00 Uhr Wichernkirche Abendmahlsgottesdienst Konfirmanden Gruppe 3
21.06.	10:00 Uhr Wichernkirche Konfirmation Gruppe 3
11:00 Uhr	Zwiebelturmkirche Entlassungsgottesdienst Kindergarten Perthes-Ring
25.06.	08:30 Uhr Zwiebelturmkirche Abschluss-Gottesdienst Grundschule Börgersbruch
27.06.	10:00 Uhr Wichernkirche Kinderbibelsamstag
28.06.	09:30 Uhr Zwiebelturmkirche Gottesdienst
11:00 Uhr	Wichernkirche Familienkirche, Entlassungsgottesdienst Wichernkindergarten

JUNI	
Fr. Schäfer	
Pn. Funda u. Team	
P. Funda u. Team	
P. Funda	
Pn. Rienermann	
P. Stolorz	
P. Stolorz	
N.N.	
P. Stolorz, Pn. Rienermann, Pn. Funda	
Pn. Rienermann u. R. Breßgott	
P. Funda	
Pn. Funda	
P. Funda	
Pn. i. R. Samtmann	
P. Stolorz	
Pn. Rienermann u. R. Breßgott	
P. Stolorz	
Pn. Rienermann u. R. Breßgott	
P. Funda	
P. Funda	
P. Funda u. Team	
Pn. Funda	
P. Funda	

## Gemeindeguppen und -kreise im Gemeindehaus Perthes-Ring

### Krabbel- und Spielgruppen

Dienstag, 10.00 -12.00 Uhr  
Hanna Schuppert 73686

### Echo

Fabian Meyer

### Blue House

www.bluehouse-music.de Philip Dew

### Traineekurs

Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr  
Robin Breßgott 78676

### Kinder-AG Vorbereitungsteam

KiBi-Samstag: Die nächsten Termine:  
09.05., 27.06. und 05.09.2020  
Martin Funda 24921

### Theatergruppe „Schnickschnack“

1. Montag im Monat 16.30 Uhr  
Gemeindehaus  
Ute Dessel u.dessel@gmx.de

### Pro musica vocale

Montag 19.30 Uhr  
Bettina Dentler 02332/552190

### Ev. Kirchenchor

Donnerstag 19.30-21.30 Uhr  
Ropudani Simanjuntak 017680780770  
Hans-Gert Burggräfe 02339/4273

### Bläser-Ensemble-Sprockhövel

Dienstag 19.30 Uhr  
Werner Altenhein 16097522233

### Familienhilfe e.V.

1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr  
Gabriele Wolle 02339/5078

### D-treff der Frauen

1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr  
Ingeborg Koriath 73493

### Frauenhilfe I.

2. Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr  
Hannelore Baldamus 9022088

### Frauenhilfe III.

3. Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr  
Gislinde Udvari 971511

### Bibelkreis

14-tägig mittwochs 19.30 Uhr  
Pfr. i.R. Manfred Berger 02339/9079796

### Seniorencafé

Die nächsten Termine: 29.04.,  
07.05., 24.06., 29.07. und 26.08.2020  
jeweils 14.30-16.30 Uhr  
Arne Stolorz 73197

### mahlZeit

1. Montag im Monat 12.00-14.00 Uhr  
Gabriele Wolle 02339/5078

### Abendkreis der Frauen

2. + 4. Dienstag im Monat  
19.00-21.00 Uhr  
Gerda Golisch 72664

### Bruzzelbrüder

20.03., 17.04., 15.05., 19.06., 14.08., 04.09.  
Arne Stolorz 73197

### Mittendrin-Vorbereitung

Mittwoch (2x mtl.) 19.30 Uhr  
Heike Riernemann 52049

### Kreis der Frauen

Mittwoch (14-tägig) 20.00-22.00 Uhr  
Edeltraud Rottschy 79588

### Katechumenengruppe

Donnerstag (14-tägig)  
Sprockhövel 16.00 und 17.15 Uhr  
Bredenscheid 16.00 Uhr  
Martin Funda 24921  
Robin Breßgott 78676

### Konfirmandengruppe

Dienstag, 16.00 Uhr, 16.45 Uhr  
und 17.30 Uhr  
wöchentlich Pfrn. Riernemann und Robin  
Breßgott  
(Vorbereitungsteams nach Absprache)

### Interkulturelles „Café MITeinander“

Heike Riernemann 52049  
Donnerstag 16.00 Uhr

### Gruppe für Alleinerziehende

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr  
Stefanie Gutscher 3808468

## Gemeindeguppen und -kreise in Bredenscheid

### Singkreis „fröhliche Frauen“

Montag 18.00 Uhr  
Annegret Wegemann 73777

### Gitarrentreff

Montag 18.00 Uhr  
Anja Behmenburg 71591

### Senioren-Kochgruppe

Dienstag 10.30-13.00 Uhr  
Anne Claas 52367

### Malkurs

3. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr  
Hanna Ludwig-Schmidhuber 51307

### Besuchsdienst

2. Mittwoch 19.30-21.00 Uhr  
Ursula Wischhöfer 0162/3319763  
Marianne Funda 24921

### Bredenscheid Brass Bläserensemble

Donnerstag 20.00-21.30 Uhr  
Peter Lodenkemper 0201/4362850  
0151/52595590

### Flötentreff Kleine Kuh

Donnerstag (14-tägig) 19.30 Uhr  
Sabine van der Bosch 0176/22148223

### Seniorenkreis

2. Donnerstag 15.00-17.00 Uhr  
Marianne Zippler 201951  
Elfi Riesner 766322

### Spielenachmittag

4. Donnerstag 15.00 Uhr  
Marianne Zippler 201951  
Elfi Riesner 766322

### Eltern-Kind-Gruppe (Baby)

Freitag 9.00-10.30 Uhr  
Anja Geister 0234/5863418

### Eltern-Kind-Gruppe (Kleinkinder)

Freitag 10.30-12.00 Uhr  
Anja Geister 0234/5863418

### Chor 98.1

Freitag 18.15-19.45 Uhr  
Ropudani Simanjuntak 017680780770

### O(hne). K(inder)

1. Montag im Monat 20.00-22.00 Uhr  
Rabea Buschmann 0160/8111042



## EIN LEBEN FÜR DIE NÄCHSTEN

Vielen Älteren ist noch Schwester Grete bekannt. Sie diente in Obersprockhövel 16 Jahre als Gemeindegemeinschaft. Aus einer religiösen Familie stammend, entschloss sie sich, den Weg der Wohltätigkeit einzuschlagen und trat 1931 in das Wittener Diakonissenhaus ein. Sie verzichtete damit (in dieser Zeit noch zwingend) auf die Eheschließung, um jederzeit irgendwo im Bereich der Gemeinschaft eingesetzt zu

das Mutterhaus abgesichert, indem sie freie Wohnung, Verpflegung, Kleidung, Taschen- und Kleiderpflegegeld bekam und auch für die Kranken- und Altersversorgung gesorgt war.

In Sprockhövel jedoch hatte die Gemeinde für Schwester Grete 1947 an das Mutterhaus ein „Stationsgeld“ (80 Mark) zu entrichten. Daneben kam sie für den Lebensunterhalt einschl. der

ü. 3 tåg. Dauer 45x, Nachtwachen 6x, TBC-Erkrankte 8, Krankenbesuche 300 davon 250 im Krankenhaus.

Doch lesen Sie nun, was Schwester Grete berichtet:

### „Meine Erinnerungen über den Anfang des II. Pfarrbezirks in Sprockhövel

Als ich im Herbst 1940 meinen Dienst als Gemeindegemeinschaft in Sprockhövel antrat, gab es nur einen Pfarrbezirk. Wer von Obersprockhövel am Sonntag in den Gottesdienst wollte, ging eben zu Fuß nach Niedersprockhövel in die Kirche. Als die Busse fahren, wurden diese benutzt. Der Kindergottesdienst, in dem ich mit großer Freude half, wurde nur von zwei Obersprockhöveler Kindern besucht. Das waren Renate und Günter Buchner. Oft pilgerten wir am Sonntagmittag zusammen heimwärts. Immer wieder überlegte ich mir, wie man wohl den Kindern aus Obersprockhövel helfen könnte, zum Kindergottesdienst zu kommen. Es war Krieg und etwa einen Kleinbus zu organisieren nicht möglich. Die Frauenhilfe, die ja schon bestand, traf sich jeden 1. Mittwoch im Monat bei Düsterloh. Gern denke ich an unsere Stunden dort zurück, zu denen Pastor Möller mit seiner Gattin kam. Manchmal war er auch verhindert. Dann kamen wir trotzdem zusammen, und es kam zu einem guten Gedankenaustausch. Besonders schön waren unsere Adventsstunden. Da wurde in den Familien Kerzenreste zusammengesucht und Gebäck, nach Kriegsrezepten hergestellt, mitgebracht. So erhellten die Lichter auch in der schweren ersten Zeit unsere Herzen, und wir spürten, dass Gottes Liebe nie erlischt. Die gute Frau Düsterloh, die ja die Vorsitzende der Frauenhilfe war, half mir dann auch, dass ich die Obersprockhöveler Kinder sammeln konnte. Gemeinsam sahen wir uns ihren Saal an,



Gaststätte „Zum kühlen Grunde“. Hier war Schwester Grete lange Zeit tätig.

werden und entsagte damit auch den üblichen Konsumgewohnheiten. Nach einer Ausbildung in der Krankenpflege (staatlich anerkannte Krankenschwester) und im biblisch-diakonischen Wissen wurde sie nach 7 Jahren als Diakonisse eingeseget. Die Wittener Schwestern wurden in dieser Zeit in 21 Krankenhäuser, 157 Gemeinden, 11 Pflegehäuser, 92 Kindergärten und 10 Handarbeitsschulen in Westfalen und nach Berlin, Brasilien, Afrika und in die Schweiz entsandt. Für ihre Aufgaben war sie von Sorgen für materielle und soziale Sicherheit durch

Wohnungsausstattung auf, dazu 50 M Haushaltsgeld, 10 M Armengeld, 27 M Miete und 20 M Weihnachtsgeld.

In der weitverzweigten Landgemeinde Obersprockhövel legte sie weite Wege zu Fuß zurück, bis die Gemeinde im April 1944 ein Fahrrad kaufte. (Es war wegen der Fliegerangriffe in dieser schweren Zeit mit einer Verdunkelungskappe für die Lampe ausgestattet). Zum Ende ihrer Tätigkeit in Sprockhövel stand ihr auch ein Motorroller „Lambretta“ zur Verfügung. Für das Berichtsjahr 1949 beschreibt Grete ihre pflegerische Tätigkeit: Krankenpflege

der ja in dieser Zeit zu keinen Veranstaltungen gebraucht wurde. Wir kamen dann auf den Gedanken, den vorderen Teil freundlich zu gestalten. Es wurden Stuhlreihen aufgestellt und vor denselben ein Tisch mit einer Decke. Darauf standen im Sommer Blumen. Schnell wurde bekannt, dass jeden Sonntag um 2 Uhr (die heutige Uhrzeit gab es noch nicht) im Saal Düsterloh Sonntagsschule war. Und die Kinder kamen: 10-20-30, zuletzt 60 Kinder. Als der Winter kam, heizte unsere liebe Frau Düsterloh uns immer den eisernen Ofen, der eine wunderbare Wärme von sich gab. Brennmaterial brachten die Kinder mit, daran fehlte es uns nie.

Manche der damaligen Kinder, die heute Väter und Mütter sind, werden sich gewiß noch an diese Stunden erinnern, wo wir uns mit den biblischen Geschichten befaßten und zusammen sangen und beteten. Der Krieg ging zu Ende. Ganz schnell wuchs die Bevölkerung von Sprockhövel durch die Menschen, die aus dem Osten zu uns kamen. Ich besinne mich darauf, dass aus 5000 Einwohnern bald 7000 wurden. Da konnte ein Pfarrer den Dienst nicht mehr allein tun, auch nicht eine Gemeindegemeinschaft. Aus Witten kam die zweite Gemeindegemeinschaft, und die Kirchenleitung sandte einen Hilfsprediger. Das war Pfarrer Hundsdörfer. Er kam aus der Kriegsgefangenschaft und konnte nicht in seine Gemeinde nach Königsberg zurück. Seine Frau war dort an Hungertyphus gestorben. Der Landwirt Paul Hilgenstock stellte ihm ein Zimmer zur Verfügung. Von dort aus machte er Hausbesuche in Obersprockhövel. Der Predigtendienst wurde abwechselnd getan. Ich weiß nicht mehr, wie lange Pastor Hundsdörfer hier war. Ich schätze ungefähr ein Jahr. Er bewarb sich um eine Pfarrstelle in Norddeutschland und bekam sie auch. Später kam Volksmissionar Favre zu uns. Dieser wohnte mit seiner Familie im Hause Düsterloh. Zu dieser Zeit war aber Pastor Möller schon im Ruhestand und Herr Pastor Heyng zu uns gekommen. Das war nach meiner Erinnerung 1946. Bis Missionar



*Schwester Grete beim Kaffeetrinken mit dem Singkreis Obersprockhövel anlässlich der Nachfeier zur Grundsteinlegung am 22. Dez. 1954 im Kirchsaal „Zum kühlen Grunde“.*

Favre kam, machte Herr Pastor Heyng den Dienst wieder allein. Inzwischen war der Saal bei Düsterloh, der ja ein Anbau war und einen separaten Eingang hatte, als Kirchsaal eingerichtet worden, und hier fanden am Sonntag schon die Gottesdienste statt, anschließend auch der Kindergottesdienst. Als ich 1949 einem Ruf nach Brasilien [Blumenau] folgte, war das immer noch so. Nach meinem Fortgang ging Missionar Favre nach Gelsenkirchen, und an seine Stelle trat der frühere Superintendent Schmidt aus Altentreptow-Mecklenburg. Da er alleine kam, seine Frau lebte nicht mehr, wohnte er auf einem Zimmer in der Kleinbeckstraße. Unter seiner Leitung wurde erst das Pfarrhaus gebaut und dann die Kirche in Obersprockhövel. 1955 kam ich aus Brasilien zurück. Das Mutterhaus gab der Bitte von Herrn Pastor Schmidt nach und schickte mich wieder nach Obersprockhövel. Das war im Herbst. Zunächst zog ich in die alte Schwesternwohnung am Bahnhof Bossel. Ende des Jahres wurde die Küster- und Schwesternwohnung neben der Kirche fertig. Dort zogen meine Schwägerin, die ich mit Genehmigung der Kirchengemeinde und meines Mutterhauses im Krieg mit 2 kleinen Kindern in der Schwesternwohnung aufgenommen hatte und ich am 6. Dezember ein. Sie als Küsterin und ich wieder als Gemeindegemeinschaft. Es begann eine schöne gemeinsame Arbeit. Zunächst war noch viel zu tun, denn die Kirche und

die Jugendräume standen noch im Rohbau. Als aber alles fertig war, wurde mit viel Freude die Einweihungsfeier vorbereitet, die am 10. Juni 1956 stattfand.

Sechs Jahre durfte ich dann meine so liebgeordnete Gemeindegemeinschaft weiter tun. In unserer schönen Kirche und den Gemeinderäumen wurde so manches Fest gefeiert. Nicht nur die Frauenhilfe feierte hier, auch unsere Jugend, die sich hier sehr wohl fühlte. 1962 kam dann meine Ablösung.

Noch 10 Jahre durfte ich Stationschwester in unserem Krankenhaus in Witten sein. Als ich kürzlich von einer jüngeren Mitschwester gefragt wurde, was in meinem Schwesternleben der schönste Dienst gewesen sei, konnte ich ohne Bedenken sofort antworten: „Der Dienst in der Gemeinde“, und der war ja hier in Sprockhövel.“

Nach ihrem Ruhestand lebte sie in einem Altenzentrum in Hohenlimburg und seit 1987 im Feierabendhaus in Witten. Schwester Grete starb am 29. April 1996. Im Totenbrief der Diakoniegemeinschaft steht am Schluss: „Im Frieden mit Gott und getröstet durch die Begleitung ihrer Mitschwester durfte sie heute abend heimgehen und sehen, was sie bezeugt und geglaubt hat.“



**Ulrich Sdroyek,  
Archivar der  
Kirchengemeinde**

## BREDENSCHIED: AUS DEM WICHERN-KINDERGARTEN

„Schließ die Augen und stell dir vor...“

Es ist sehr still im Bewegungsraum des Wichern-Kindergartens... Gänzlich ungewöhnlich, denn das Wort sagt's schon: Bewegungsraum meint genau das, wozu es gedacht ist:

Fläche zum Hüpfen, Klettern, Toben und Tanzen, ein Ort zum Bau wunderbarer Höhlen und Gänge, Möglichkeit zum Errichten von Polstertürmen und Schließern, Plattform für gelegte Autostraßen und Hügel, die man befahren kann. Kreatives Bewegen ist wichtig und schult ganzheitlich alle Sinne!

An Tagen wie diesen wird besagter Raum allerdings zum Ort der Stille, des Atemholens... Decken und Kissen, kleine Teppiche, gedämpftes Licht, wahlweise leise Musik im Hintergrund laden zum Ruhen, zur Auszeit vom Alltagstrubel ein... Jeweils in Kleingruppen (5/6 Kinder) darf sich ein gemütlicher Platz gesucht werden, bequem für jeden Einzelnen - es wird still - „Schließ die Augen und stell dir vor...“, so beginnen Traum- und Fantasiereisen mit Kindern, Zeit und Muße, in eine bunte, märchenhafte Gedankenwelt einzutauchen, darin zu entspannen, zu entschleunigen.

Ein Kita-Tag ist randvoll mit so viel Erkunden, mit Entdecken, mit Bewegung, mit Begreifen, da sind Momente der Ruhe wesentlich; sie tragen bei zur gesunden Entwicklung und einem stabilen seelischen Gleichgewicht unserer Kinder. Deshalb:

Ein Hoch auf traumhafte Auszeiten!



Maike Lüling, Erzieherin

Möbelbau

**weber**  
bau- und möbelschreinerei

Innenausbau

Fertigelemente

Fenster & Haustüren

Am alten Knapp 24  
45549 Sprockhövel  
fon 02324.72913  
fax 02324.79982  
mail info@schreiner-weber.net  
Internet www.schreiner-weber.net

## Termine

- 23.03. Unser Schafprojekt: Hof Wegemann
  - 28.03. Flohmarkt im Kindergarten
  - 30.03. Seniorensingen in Sprockhövel
  - 02.04. Kreativworkshop mit Frau Luczak (Handlettering)
  - 08.04. Osterfrühstück
  - 27.04. Seniorensingen in Sprockhövel
  - 07.05. Seniorensingen in Bredenscheid
  - 04.05.-08.05. „Laborfuchs“ Kolja Bruch.  
Unsere Vorschulkinder forschen und experimentieren
  - 27.05. Großelternnachmittag
  - 28.06. Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder
  - 06.07.-21.07. Blockschließung
- Seit dem 01.09.2019 bis zum 30.08.2020 unterstützt uns Yvonne Sachs als Erzieherin im Anerkennungsjahr.

*Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.*

1. Johannes 4,15



**DIECKMANN**  
RECHTSANWÄLTIN

MIT SACHVERSTAND AN IHRER SEITE

Ihre Fachanwältin für:

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT

Rechtsanwältin Anette Dieckmann

Schulstraße 3 | 45549 Sprockhövel | T. 02324 56 99 630  
info@dieckmann-recht.de | www.dieckmann-recht.de

## **SPROCKHÖVEL: AUS DEM KINDERGARTEN AM PERTHES-RING**

### **Anspannung und Entspannung**

„Ich bin ein Kind der Erde, ich bin ein Kind des Himmels - jeder Atemzug erinnert mich daran.“ Zu dieser meditativen Musik tanzen wir, es ist Freitagmittag nach dem Essen. Ruhephasen und Entspannung im Kindergarten, wie geht das?

Ein Kita-Tag ist für unsere Kinder aufregend, spannend, aber auch ebenso anstrengend wie für Erwachsene ein Tag Arbeit. Permanent umgeben von anderen Kindern und Erwachsenen, oft laut, viele neue Eindrücke, Emotionen, Konflikte. Diese und andere Faktoren strengen Kinder an und verstärken das Bedürfnis nach Ruhephasen und Entspannungsmomenten.

Wie in allen Entwicklungsbereichen entwickeln sich Kinder auch hier individuell, und das Ruhebedürfnis ist sehr unterschiedlich. Wie können wir dieser individuellen Entwicklung Rechnung tragen und den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden? Bei uns ist es üblich, dass nach dem Mittagessen sich unsere jüngsten Kinder in ihren Betten in einem gemütlichen Schlafrum ausruhen und fast immer auch ganz schnell einschlafen.

Die älteren Kinder suchen sich ihre individuellen Rückzugsmöglichkeiten, um zu entspannen. Einige ziehen sich in die Puppenecke zurück - manche mögen es, im Nebenraum zu bauen - andere vertiefen sich in ihre Legowelt. Beliebt ist auch der Maltisch. Die Lesecke lädt ein, einer Geschichte zu lauschen oder zu träumen. Wir haben keine „kollektive verordnete Mittagspause“, wir bemühen uns, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden durch unterschiedliche Rückzugsmöglichkeiten, die unsere Kinder individuell nutzen können.

So geben wir ihnen die Möglichkeit, sich selbstbestimmt zurückzuziehen. Das hilft ihnen, ihr Körperempfinden bewusst wahrzunehmen und ihm eigenverantwortlich Rechnung zu tragen...

Manchmal legt sich auch schon morgens früh ein Kind auf das Sofa mit einer Wolldecke, weil es einfach noch hundemüde ist.

Den Wechsel von Anspannung und Entspannung dürfen und müssen Kinder lernen.

Dazu gehört es auch, sich mal zu langweilen und dann eine ruhige Beschäftigung zu finden. All das trainiert die Selbstregulation des Kindes und hilft, anschließend wieder neue Anspannungskraft zu haben und aufnahmebereit zu sein, Neues zu entdecken.

Es gibt viele Wege... Ich lasse mich immer wieder gerne überraschen, was unseren Kindern gefällt, und freue mich, wenn sie mich fragen: „Bringst du wieder die CD mit, zu der wir tanzen können?“



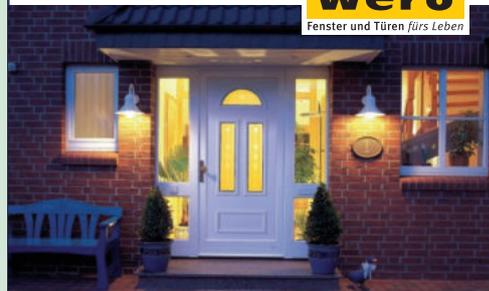
Angelika Peper-Klein, Erzieherin

### **Termine**

- 01.03. Flohmarkt des Kindergartens im Gemeindehaus am Perthes-Ring (11.00-14.00 Uhr)
- 15.05. Markt der Menschlichkeiten und Tag der offenen Tür
- 21.06. Abschluss-Gottesdienst der Vorschulkinder in der Zwiebelturmkeiche

## Wohnqualität und Sicherheit vom Fachmann

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben



## **Berkermann Bauelemente GmbH** Bauschlosserei

- Fenster + Türen von WERU
- Sicherheit von ABUS
- Insektenschutz von NEHER
- Markisen von WAREMA
- Briefkästen von RENZ
- Tore von HÖRMANN

Kirchweg 8 · 45549 Sprockhövel  
02324-971885 · 02324-971886  
info@berkermann-bauelemente.de  
www.berkermann-bauelemente.de



**GUT SEHEN.  
GUT AUSSEHEN.**

**Krenzer**  
SPROCKHÖVEL

Hauptstraße 17 • Telefon 02324 - 7 19 77  
Mo. - Fr.: 8.45 - 13.00 Uhr • 15.00 - 18.30 Uhr  
Sa. + Mi.: 8.45 - 13.00 Uhr

## JAHRESBERICHT 2019 DER KIRCHENGEMEINDE IN AUSZÜGEN

„Ein bewegtes Jahr ist für die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel zu Ende gegangen, gekennzeichnet von lebendigen Veranstaltungen in der Kirchengemeinde und darüber hinaus, dem Prozess der Leitbildentwicklung, in den sich viele Gemeindegruppen und Ehrenamtliche und Hauptamtliche konstruktiv einbrachten, der Spendenakquise für die sanierungsbedürftige Zwiebelturmkirche, wegweisenden politischen Akzenten in Sachen Flüchtlingsarbeit und Umweltfragen und den bevorstehenden Kirchenwahlen und weiterer Personalfragen...

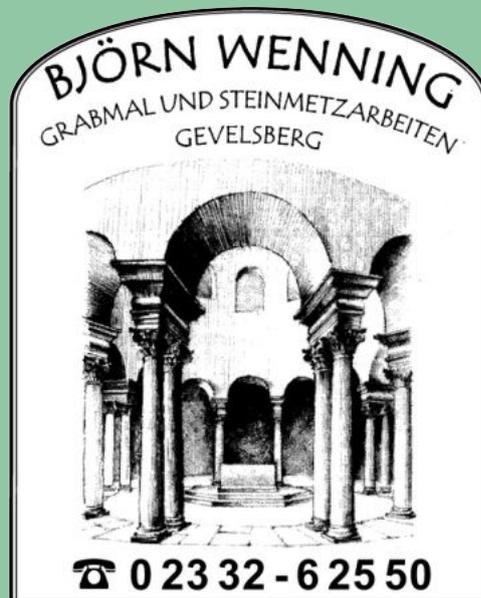
### Ein Beispiel von vielen: Sprockhövel auf dem Kirchentag

Die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel war auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund gut vertreten...

Großen Einsatz zeigten die Sprockhöveler\*innen am Abend der Begegnung:

Auf der Verpflegungsmeile in der Kampstraße versorgten die Bruzzelbrüder die Kirchentagsbesucher mit leckeren Bratkartoffeln, und einer der zehn Mitmachstände des Kirchenkreises wurde vom mittdrin-Team unter dem Motto: „Glückauf und Halleluja“ bespielt. Wichtige Akteure

des Kirchentages waren auch die fünf Sprockhöveler Jungs von Blue House, die insgesamt vier Konzerte gaben und nicht nur von den Jugendlichen enthusiastisch gefeiert wurden...



### Neue Akzente in der Ökumene

Während die ökumenische Zusammenarbeit in Bredenscheid schon lange vorbildlich ist, tat sich diese in Sprockhövel bislang schwer. Dies änderte sich, seit im Berichtsjahr der neue Gemeinderat St. Januarius gewählt wurde. Der ökumenische Arbeitskreis hat neuen Schwung bekommen, die beiden Leitungsgremien der Kirchengemeinde

trafen sich, um sich kennenzulernen, und überlegten neue Wege der Zusammenarbeit, denen lediglich durch kirchenrechtliche Fragen und der ihrer Repräsentanten noch Grenzen gesetzt sind, und mehrere Veranstaltungen fanden im ökumenischen Einvernehmen statt. Weitere Absprachen zur Zusammenarbeit anlässlich des Stadtjubiläums im Jahr 2020 und zur Ausrichtung eines gemeinsamen Sommerfestes lassen hoffen.

### Leitbild und Logo

Der in 2018 angestoßene Prozess zur Entwicklung eines Leitbildes und eines daran anknüpfenden Logos konnte im Berichtsjahr fortgesetzt und vorläufig abgeschlossen werden.

Das Leitbild der Kirchengemeinde mit seinen auch provozierenden Formulierungen sorgte für spannende und teils auch kontroverse Diskussionen zum Wesen der Kirche und zu Schwerpunkten der Gemeindearbeit und wird die Gemeinde auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Es mündete in ein Logo, für das das Presbyterium Entwürfe in der Gemeinde engagierter Grafikerinnen und Grafiker erbat.



Den Zuschlag erhielt Ralph Tews, der schon lange ehrenamtlich den Gemeindebrief „Augenblick!“ mitgestaltet und dessen Logo alle überzeugte.

Inzwischen findet es sich auf sämtlichem Schriftverkehr der Gemeinde und hat in der Gemeinde großen Anklang gefunden.

### Spenden für die Zwiebelturmkirche

Leider mussten die anstehenden Sanierungsarbeiten für die sanierungsbedürftige Zwiebelturmkirche auf das Frühjahr 2020 verlegt werden, da Genehmigungen auf sich warten ließen und ein erfolgversprechender Stiftungsantrag an das Land NRW nur vor Baubeginn bewilligt werden kann.





# Kurzzurückgebl



## Weihnachtskonzert der Kirchenchöre

Das Weihnachtskonzert des evangelischen Kirchenchores zusammen mit dem Chor 98.1 aus Bredenscheid wurde mit dem neu gegründeten Kinderchor ein voller Erfolg. Chorleiter Dani hatte sich eine schöne Überraschung ausgedacht. Zusammen mit dem Instrumentalkreis von Dorothea Wied war die Veranstaltung ein Highlight im Jahr.

## Krippenausstellung

Die Krippenausstellung am 2. Adventswochenende in der Zwiebelturmkirche war ein voller Erfolg.

Durch Spenden sowie den Waffel-, Punsch- und Kaffeeverkauf konnte ein Betrag in Höhe von 450 Euro an den „Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.“ für den Erhalt der Bergbauwanderwege in und um Sprockhövel überwiesen werden. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Besucher!



## Café Miteinander feierte im November seinen vierten Geburtstag

Seit vier Jahren öffnet das Team vom Café Miteinander an jedem Donnerstagnachmittag die Türen des Ev. Gemeindehauses am Perthes-Ring für Begegnung, Gespräche, Hilfsangebote, Basteln, Spielen, Backen und seit einigen Wochen auch für einen integrierten Konversationskurs für Frauen. Die Engagierten sind nach wie vor mit Freude dabei, und mittlerweile gehören auch einige Geflüchtete zum Team.

Ein Grund zu feiern - mit internationaler Musik und Tanz und allerlei Spielangeboten für die Kinder. Viele Cafébesucher aus der Gründungszeit, die inzwischen in Sprockhövel eine neue Heimat gefunden haben, nutzten das Geburtstagsfest, um mal wieder vorbei zu schauen, um alte Bekannte wieder zu treffen oder die Begleiter/innen der Anfangszeit wieder zu sehen. Es gab viel zu erzählen.

Die anfängliche Hürde der Verständigung ist schon lange kein Thema mehr, weil die Neubürger mittlerweile in Deutschkursen und am Arbeitsplatz einen Grundwortschatz erlangt haben. Die Ev. Kirchengemeinde und die Flüchtlingshilfe hatten

das

Café Miteinander

im Herbst 2015 in Kooperation gegründet und zunächst als kurzfristiges Hilfsangebot initiiert. Ingrid Leukers-Bölicke, Mitarbeiterin der ersten Stunde, resümiert:

„Dass es das Café auch nach vier Jahren immer noch gibt als verlässlichen wöchentlichen Treffpunkt, wo Altbürger und Neubürger Sprockhövels miteinander in Kontakt treten und Geflüchtete mit ihren Sorgen und Fragen Hilfe bekommen können, darauf sind wir im Team richtig stolz!“

## Das mahlZeit-Team hat mal die Seiten gewechselt!

Seit dem Bestehen des mahlZeit-Projektes gibt es die schöne Geste der Gäste, dass im November für einen Weihnachtsgutschein gesammelt wird. Es soll eine Anerkennung für das Engagement sein und kann in einem Restaurant unserer Wahl eingelöst werden.

Im letzten Jahr entschieden wir uns für "Rose" und bestellten für Ende Januar einen Tisch zum Mittagessen. Es wurde ein fröhliches Beisammensein mit gutem Essen und freundlicher Bedienung. Herzlichen Dank allen Spendern für dieses schöne Geschenk.



# Kurzzurückgeblickt



HERBORT  
BAUUNTERNEHMUNG



Auf Brockhausen 9  
45549 Sprockhövel  
Tel. 02324 - 9169588

BAUEN AUF SUBSTANZ

[www.herbert-bau.de](http://www.herbert-bau.de)

HOCH-, TIEF-, BETON- UND  
STAHLBETONBAU,  
ALTBAUSANIERUNG,  
DENKMALPFLEGE, LEHMBAU,  
KLEINSTAUFTRÄGE

## Fröhliche Spenderinnen

Fröhliche Gesichter bei Alt und Jung: Vor der stillgelegten „Ruine“ der maroden Kletterburg im Wichern-Kindergarten trafen sich Vertreterinnen des Seniorencafés und des Seniorentreffs mit Kindern und Erzieherinnen: Über 1.500 Euro Spenden konnte die ältere Generation dem Wichern-Kindergarten für ein neues Außenspielgerät überreichen, der Erlös des Jahres 2019 aus dem Seniorencafé (1.000 Euro) und großzügige Spenden aus Adventszeit.

DER  
KÜSTERLADEN



Die christliche Buchhandlung in Ihrer Nähe

Bücher zum Glauben und Leben, Geschenke, Taufkerzen, Karten, empfehlenswerte Kinderbibeln und vieles mehr.

**Geöffnet von Di bis Sa von 15.00 - 18.00 Uhr**

**Blankenstein neben der Kirche an der Burg  
Parkplatz am Haus – ☎ 32177**



## Singing in the light of God

Wussten Sie, dass Sprockhövel die Mitte von drei Kontinenten ist? Zumindest manchmal, z.B. wenn wir im Licht Gottes gemeinsam singen. So geschehen am 8. Februar, als sich Musiker aus Asien, Afrika und Europa in der Zwiebelturmkirche trafen, um gemeinsam das reichlich angereiste Volk Gottes aufzumischen.

Und siehe da, in Gottes Licht schafften wir es, vierstimmig in vier Sprachen zu singen - und dazu auch noch zu tanzen. „The living worshippers“ Vera und der Local Hero Dani machten es möglich.



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### Familienkirche

Die Familienkirche gestaltet immer am 4. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in der Wichern-Kirche einen kreativen Familiengottesdienst mit Pizza und

Pasta im Anschluss.

Die nächsten Themen und Termine sind:

26.04. Tafernerinnerung: Bei deinem

Namen gerufen

24.05. Indonesien

28.06. Entlass-Gottesdienst der

Schulkinder mit dem Wichern-Kindergarten  
Am 29.03. findet ebenfalls ein Familiengottesdienst statt, aber ausnahmsweise in der Zwiebelturmkirche: Der Katchu-Abschluss-Gottesdienst.

### Mittendrin

Mittendrin ist kein Gottesdienst nur zum Zuhören, sondern zum Mitmachen:

Aktuelle Themen, abwechslungsreiche Musik, leckerer Brunch, Aktionen oder Tischgespräche stehen auf dem Programm, immer am 2. Sonntag im Monat, immer um 11.00 Uhr in der Regel im Gemeindehaus am Perthes-Ring:

08.03. „unbeschreiblich weiblich“ – von Frauen, die Verantwortung tragen

12.04. „Tage wie diese... wenn die Ewigkeit



ins Leben ragt“ - Oster-Gottesdienst mit Frühstück, ausnahmsweise in der Zwiebelturmkirche(!)

10.05. „Was mir das Singen im Gottesdienst bedeutet...“ - Gottesdienst zum Sonntag Kantate mit beiden Chören

### Feel go(o)d Jugendgottesdienst

Mehrmals im Jahr bieten wir unter dem Titel „feel good - feel god“ ansprechende Jugendgottesdienste für Konfis, ältere Jugendliche und junggebliebene Erwachsene an. Die nächsten Termine sind am 08.03. um 18.00 Uhr in der Wichern-Kirche (gestaltet von den Konfi-Teamern) und am 26.04. um 18.00 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring (gestaltet vom TraineeKURS).



### Sonntag Kantate

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ Der Anfang des 98. Psalms hat nicht nur unserem Bredenscheider Kirchenchor seinen Namen gegeben, sondern auch dem Sonntag Kantate (Singt!), der zwischen Jubilate (Jubelt!) und Rogate (Betet!) im Kirchenjahr seinen Platz hat. Singen sollen wir - nicht nur unter der Dusche, sondern zu Gottes Lob - auch und vor allem im Gottesdienst. In diesem Jahr wollen wir den Sonntag Kantate am 10. Mai auf ungewohnte Weise feiern, nämlich in einem mittendrin-Gottesdienst um 11.00 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring, den der Chor 98.1 und der Sprockhöveler Kirchenchor gemeinsam unter der Leitung von Dani Simanjuntak musikalisch gestalten werden. Auch die Gemeinde wird einbezogen sein - sowohl stimmlich beim Singen als auch gedanklich bei der Frage: „Was mir das Singen im Gottesdienst bedeutet...“ Herzliche Einladung!

### Frauengottesdienst

Am 6. Mai wird zum zweiten Mal ein Frauengottesdienst als „normaler“ Sonntagsgottesdienst in der Zwiebelturmkirche (11.00 Uhr) in unserer Gemeinde gefeiert. Das Thema ist momentan noch offen. Es wird bei einem Vorbereitungstreffen am 12. März um 19.00 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring festgelegt. Dazu sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen. Beim Gottesdienst sind dann natürlich Frauen und Männer herzlich willkommen.

### Waldgottesdienst am Pfingstmontag

Pfingsten ist auch das Fest des Sprachwunders: „Never change a winning team!“ - auf Deutsch: Wir halten an Bewährtem fest und laufen am Pfingstmontag wieder durch den Wald in Obersprockhövel und taufen im Paasbach - am 1. Juni um 10.00 Uhr ab IGM-Bildungszentrum. Lasst euch begeistern!

Ist Bestattungsvorsorge eigentlich wichtig ?

**Ja, denn nur wer richtig vorsorgt kann auch beruhigt sein !**

Denn es bedeutet das Wichtige geregelt zu haben.

Mehr als 1 Mio. Bürger in Deutschland stehen unter Betreuung.

Mehr als 1 Mio. Bürger benötigen Pflegeleistungen vom Staat.

Dann ist vieles nicht mehr möglich und die Sterbegeldversicherung oder das Spargeld für die Beerdigung müssen wohlmöglich schnell für die Pflegekosten verbraucht werden. Jeder kann betroffen sein !

Es gibt nur eine Möglichkeit zur Absicherung: Bestattungsvorsorge !

**Sorgen Sie vor -  
denn richtig vorgesorgt beruhigt !**

Bitte fordern Sie unsere  
kostenlose Infobroschüre an !



# Kurzausblick

## Freibadgottesdienst mit Taufen

Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein zum 16. Freibadgottesdienst am Sonntag, 7. Juni um 11.00 Uhr mit Taufen, Livemusik, Schnick-Schnack und anschließender Bewirtung durch den Förderverein Freibad. Wie immer ist der Eintritt nur für Besucher des Gottesdienstes frei. Taufanmeldungen bitte bei Pfarrer Stolorz, E-Mail: stolorz@kirche-hawi.de, Tel.: 7 31 97.



## KONFIRMANDENARBEIT

Nach der Konfi-Show am 16.02. freuen wir uns auf das nächste Highlight der Konfirmandenzeit: die Bekenntnisfreizeit in Nütterden vom 15. bis 17. Mai. Die Ergebnisse der Beschäftigung mit dem Glaubensbekenntnis werden wir der Gemeinde dann im Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 24.05. um 09.30 Uhr in der Zwiebelturmkirche präsentieren. Unsere 57 Konfis und das 16-köpfige Team sind engagiert bei der Sache. In der nächsten Ausgabe des Augenblicks werden wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann mit Namen und Gruppenfotos vorstellen. Die Konfirmationen werden sein:

Gruppe 1 am 13.06., 16.00 Uhr Zwiebelturmkirche

Gruppe 2 am 14.06., 10.00 Uhr Zwiebelturmkirche

Gruppe 3 am 21.06., 10.00 Uhr Wichern-Kirche

Der neue Konfirmandenjahrgang 2020/21 (für Jugendliche, die dann in der 8. Klasse sind) startet mit der Segelfreizeit in der zweiten Herbstferienwoche vom 19.-23.10.. Bitte bei der Urlaubsplanung entsprechend berücksichtigen! Einladung zur Anmeldung und weitere Infos kommen nach den Osterferien mit der Post.



## KINDER- UND JUGENDARBEIT

### Kibisa

„Never change a winning team!“ – auf Deutsch: Wir brauchen dringend Unterstützung (von Erwachsenen). Wir bieten: Jedes Mal zwei Vorbereitungstreffen + Einblicke in den Glauben + neue Bastel- und Spielideen + Grenzerfahrungen + Spaß miteinander, Kinder inklusive.

Noch Fragen? Pfr. Martin Funda (Tel. 2 49 21)

Die nächsten Termine:

09.05. „Jesus wandelt auf dem Wasser, Petrus versucht es auch mal“

27.06. „Wir machen uns auf den Weg (in die Ferien)“

05.09. ???

### Katechumenen

Und wieder geht eine schöne Zeit zu Ende. Die Katchus haben (fast) alles gelernt, was sie für eine solide Glaubensentwicklung brauchen: Wie die Bibel entstanden ist, was wie heißt in der Kirche, Psalm 23, neue und alte Lieder, Spiele, manchmal gutes Benehmen... In einem mehr oder weniger feierlichen Gottesdienst bekommen sie abschließend einen Segen.

Und die drei fleißigsten Gottesdienstbesucher/innen werden belohnt, am 29. März um 11.00 Uhr in der Zwiebelturmkirche.

### Autoputzaktion der Jugend

Am Samstag, den 06. Juni ist es wieder soweit: Auf dem Parkplatz des Ev. Gemeindehauses am Perthes-Ring 18 in Sprockhövel bieten unsere Teamer eine Innenraum-Reinigung Ihres Autos für nur 10 Euro an.

In der Zeit von 10.00-14.00 Uhr beseitigen die Jugendlichen mit Staubsauger, Lappen und Fensterleder den Schmutz im Auto. Das gesammelte Geld kommt der Ev. Jugend für neue Projekte zugute.



## Sommersegelfreizeit der Teamer

Vom 3. bis zum 9. August findet wieder die Sommersegelfreizeit der Jugend statt. Angesprochen sind vor allem (werdende) Teamer unserer Kinder- und Jugendarbeit. Sieben Tage lang segeln wir auf der „Avondrood“ über das IJsselmeer. Dabei wird es, sofern das Wetter mitspielt, viel Zeit zum Sonne und Kraft tanken geben. Darüber hinaus wollen wir aber auch jeden Tag auf unterschiedliche Weisen ein bestimmtes Thema in den Mittelpunkt stellen, zusammen kochen, singen, Andachten feiern und vor allem natürlich eine tolle Woche zusammen verbringen. Ein paar wenige Plätze sind noch frei.

Anmeldungen können, sofern es noch Plätze gibt, bis zum 01.05. bei Robin Breßgott oder im Gemeindebüro abgegeben werden.

## SENIOREN

Das Senioren-Team lädt die Senioren (Frauen und Männer unserer Kirchengemeinde) wieder zum „vergnüglichen Zeitvertreib“ herzlich ein. Immer von 15.00-17.00 Uhr im Wichern-Saal.

## Das Geburtstags-Kaffeetrinken (für Senioren ab 70 Jahren) findet statt am...

Donnerstag, den 7. Mai für diejenigen, die in den Monaten Februar und März sowie im April ihren Geburtstag feiern, und am Donnerstag, den 20. August für diejenigen, die in den Monaten Mai, Juni und Juli Geburtstag haben.

Wer an den genannten Terminen nicht teilnehmen kann, ist selbstverständlich sehr gerne zu den jeweils darauf folgenden Terminen herzlich eingeladen.

Das Gemeindebüro wird rechtzeitig noch persönliche Einladungen per Post versenden. Über eine telefonische Anmeldung zum Geburtstagskaffeetrinken würden wir uns aus organisatorischen Gründen sehr freuen.

Eine telefonische Absage bzw. Abmeldung ist nicht erforderlich.

## Seniorenachmittage (für Männer und Frauen)

12. März, 9. April, 14. Mai; 9. Juli

Hinweis:

Der Juni-Termin fällt aus (Fronleichnam)

# Kurzausblick

## Spiele-Nachmittage (jeden 4. Donnerstag im Monat)

26. März; 23. April; 28. Mai; 25. Juni; 23. Juli  
Die Skatrunde sucht noch immer Verstärkung!!!

Wir würden uns freuen, wenn interessierte - nicht nur „Skat-Brüder“, sondern auch sehr gerne „Skat-Schwestern“ und natürlich darüber hinaus weitere „Spielbegeisterte“ - einfach mal unsere Spielerunde besuchen und von unserem Angebot Gebrauch machen würden.

Anmeldung: Claudia Vogel, Gemeindebüro (Tel.: 5 12 49); Marianne Zippler (Tel.: 20 19 51); Rosemarie Weber (Tel.: 2 42 18); Elfi Riesner (Tel.: 7 46 92)

## GEMEINDEGRUPPEN

### Schnick-Schnack

Auch im neuen Jahr wird wieder fleißig geprobt bei Schnick-Schnack. Zum einen starten die Proben für das neue Familienstück „Der Zauberer von OZ“ unter der Regie von Daniel Wiese und Christine Niephaus sowie der musikalischen Leitung von Jenny Traum Beyer. Zum anderen haben die Proben für das Projektstück „Fast Faust“ (nach Johann Wolfgang von Goethe) von Albert Frank begonnen. Mit Philipp Sonnek und Jens Stöcker wird bereits unter der Regie von Ute Dessel fleißig geprobt. Aufführungstermine für beide Stücke werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## Neue Termine der Bruzzelbrüder

Schöne Kochideen für die nächsten Monate haben sich erneut die Bruzzelbrüder überlegt: Am 20.03. gibt es „Quiche und Co“ - herzhaft Torte in verschiedenen Varianten; am 17.04. erwartet uns ein ausgefallenes „Biertasting“, dazu werden kleine Leckereien gereicht; am 15.05. lassen wir uns mit Variationen zum Spargel verwöhnen, und am 19.06. lassen wir uns Grillspezialitäten der Region schmecken. Beginn ist am 17.04. um 19.00 Uhr, sonst um 18.00 Uhr. Gäste sind immer willkommen; um Voranmeldung wird gebeten bei Arne Stolorz, Tel.: 7 31 97, E-Mail: stolorz@kirche-hawi.de



## Bläser-Ensemble

Die Blechbläser rund um Werner Altenhein (gemeinsam mit dem evangelischen Kirchenchor Hasslinghausen und Solisten) laden zu zwei Konzerten ein: Am 20.06. in der Ev. Kirche Hasslinghausen und am 21.06. in der Zwiebelturmkirche Niedersprockhövel. Beginn ist jeweils um 17.30 Uhr. Die Konzerte stehen unter dem Titel „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Jahreslosung 2020). Herzliche Einladung!

## Pro Musica Vocale

Erleben Sie „Pro Musica Vocale“ am 06.06. beim Kreis-Chorfest in der Glückauf-Halle in Niedersprockhövel. Veranstalter sind der Stadtkulturring und der Kreis-Chorverband.

## MUSIKALISCHES

### Indonesien calling

Im April reist der Chor 98.1 mit Unterstützung aus dem Kirchenchor und anderen nach Indonesien. Dort werden wir Gottesdienste mitgestalten und Konzerte geben, für die wir seit Monaten üben. Das soll auch der eigenen Gemeinde nicht vorenthalten werden. Deshalb: Am 15. März um 17.00 Uhr erklingt in der Zwiebelturmkirche das komplette Programm, das danach nur noch 10.000 km entfernt zu hören sein wird. Dann ist es doch einfacher, es sich vor Ort anzuhören!

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### Ausflug zum Landtag

MdL Bodo Middeldorf hat unsere Gemeinde eingeladen, einen Blick in den Landtag zu werfen. Das lassen wir uns nicht entgehen! Wir chartern einen Bus. Am Mittwoch, den 1. April (kein Aprilscherz!) geht es um 14.00 Uhr los am Wendehammer im Unterdorf, weil der große Bus sonst stecken bleibt.

Das Programm sieht wie folgt aus:

15.15 Uhr Ankunft und Einführung

16.00 Uhr Besuch einer Plenarsitzung

17.00 Uhr Diskussionsrunde mit Herrn Bodo Middeldorf

18.00 Uhr Imbiss

18.30 Uhr Programmende

Danach fahren wir wieder gemeinsam nach Hause - oder bleiben auf eigenes Risiko in der Altstadt. Nötig ist eine Anmeldung im Büro (Tel. 7 36 86). Schön ist eine Kostenbeteiligung von 5 Euro.

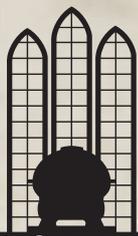
### Friedhofstag

Seit dem Sommer 2016 arbeitet unser Friedhofsteam an der Gestaltung und Verschönerung des Ev. Friedhofs in der Otto-Hagemann-Straße mit beachtlichem Erfolg, denn seitdem sind einige neue Bestattungsformen entwickelt worden, die vor allem den Bedürfnissen nach pflegefreien Gräbern entgegenkommen, ohne dabei die Friedhofskultur zu zerstören. Die Bestattungszahlen konnten deutlich

Bestattungen  
seit 1951

**Hilgenstock**  
Inh. Heinz-Günter  
Sirrenberg e.K.

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- In- und Auslands-Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Ausstellung und Abschiedsräume



**BESTATTER**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Qualität | Garantie | Vertrauen



**Bestattungen Hilgenstock**  
Inh. Heinz-Günter Sirrenberg e.K.

Hattinger Straße 24, 45549 Sprockhövel

Telefon 0 23 24 / 73 489

Telefax 0 23 24 / 77 656

e-Mail info@bestattungen-hilgenstock.de

Internet www.bestattungen-hilgenstock.de

# Kurzausblick

gesteigert werden. Nach drei Jahren laden wir nun wieder zu einem Friedhofstag ein, an dem wir die Neuerungen der Sprockhöveler Öffentlichkeit vorstellen wollen: Am Samstag, den 9. Mai in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr kann man den Friedhof besuchen und sich informieren. Geplant sind:

- Friedhofsführungen zu den Grabanlagen
- Info-Tische mit Beratung
- Ausstellung von Steinmetzen, Bestattern und Floristen
- Vorstellung der Angebote des Vereins für Trauerarbeit

Ein Café mit selbstgebackenem Kuchen wird für eine wohltuende Atmosphäre sorgen und Raum für weitere Anregungen und Gespräche mit dem Friedhofsteam eröffnen!



## Besuchsdienstseminar auf Norderney

Menschen für den Besuchsdienst zu gewinnen, ist eine zunehmend wichtige Aufgabe der Kirche. Neben dem Besuchsdienstkreis in Bredenscheid und der Familienhilfe in Sprockhövel betreuen in unserer Gemeinde verschiedene Menschen Bewohner/innen des Matthias-Claudius-Hauses; und wieder andere entlasten das Pfarrteam bei Seniorengenerationen. Wer sich in die Besuchsdienstarbeit einbringt, macht meist positive mitmenschliche Erfahrungen. Vieles von dem, was man an Offenheit und Zuwendung gibt, kommt zurück.

Aber es besteht auch Unsicherheit, wie man mit zunächst fremden Menschen ins Gespräch kommt, sich für ihre Sorgen öffnet, Kranken beisteht, Sterbende begleitet. Hier Erfahrungen zu reflektieren und Hilfestellung zu bekommen, ist Ziel eines Seminars im Haus am Weststrand, Norderney vom 25.-29. April, zu dem auch Menschen herzlich eingeladen sind, die erstmal neugierig

Ihr Fachgeschäft seit über 80 Jahren

## Elektrogeräte - Haushaltswaren Installationen - Kundendienst

ELEKTRO  
SCHÖNEBORN

*Service ist unsere Tradition!*



Hauptstraße 46  
45549 Sprockhövel  
Fon: (0 23 24) 9 19 57-0  
Fax: (0 23 24) 9 19 57-29  
info@elektro-schoeneborn.de  
www.elektro-schoeneborn.de

geworden sind. Das Seminar wird von der Gemeinde finanziell unterstützt und ist daher mit 190 Euro sehr günstig. Bei Redaktionsschluss stand noch ein freies Zimmer zur Verfügung. Informationen bei Pfarrer Stolorz, Tel. 7 31 97.

## Ökumenischer Pilgerweg zum Stadtjubiläum

Auch die Kirchengemeinden beteiligen sich an der 50-Jahres-Feier der Stadt Sprockhövel mit mehreren Veranstaltungen. Himmelfahrt, am 21. Mai findet ein ökumenischer Pilgerweg von Niedersprockhövel nach Hasslinghausen statt. Der Pilgerweg beginnt um 15.00 Uhr mit einer Andacht in der Zwiebelturmkirche und mündet in ein gemeinsames Grillfest in der katholischen St. Josef Kirche. Wer nicht pilgern möchte oder kann, kann die Strecke auch anderweitig zurücklegen.

## Sommer „feste“

Bitte schon einmal vormerken:

16.08. Ökumenisches Sommerfest Haus Theresia Bredenscheid

23.08. Sommerfest Matthias-Claudius-Haus

30.08. Sommerfest rund um die Zwiebelturmkirche

Alle Sommerfeste starten mit einem Gottesdienst.

P.S. Das katholische Sommerfest St. Januarius ist am 6.-7. Juni (s.u.) und lässt sich gute mit einem Besuch des Freibadgottesdienstes kombinieren.

## AUS ST. JANUARIUS

### Osterfeuer der Pfadfinder

Am 11.04. laden die Pfadfinder zu ihrem alljährlichen Osterfeuer ein. Die Eiersuche für alle Kinder startet ab 16.00 Uhr. Soweit das Feuer an ist, wird es Essen und Getränke geben.

Praxis für ganzheitliche  
Naturheilkunde & Chiropraktik

Alexandra Nau

-Heilpraktikerin-

Hauptstr. 68

42555 Velbert-Langenberg

&

Bahnhofstr. 37

45525 Hattingen

02324/707755

0163/8804558

www.naturheilpraxis-alexandra-nau.de

info@naturheilpraxis-alexandra-nau.de



# Kurzausblick



Das Osterfeuer findet neben dem Sportplatz / Hotel „Am Schlagbaum“ in Obersprockhövel statt. Die Pfadfinder bieten bei Interesse einen Shuttleservice an.

## Klaviercomedy

"Klaviercomedy" ist das Motto eines unterhaltsamen Abends am Samstag, 2. Mai im Gemeindeheim St. Januarius. Nähere Informationen ab April unter [www.ppherbede.de/st-januarius](http://www.ppherbede.de/st-januarius).



## Sommerfest

Das Sommerfest St. Januarius findet am Wochenende 6. und 7. Juni statt. Parallel dazu wird das 120-jährige Jubiläum der Kirchweihe gefeiert.

Die Besucher erwartet wie immer ein buntes Programm, Geselligkeit und leckeres Essen.

## Gottesdienst beim Pfingstlager der Pfadfinder

Wir möchten herzlich einladen am Samstag den 30.05., 20.00 Uhr am Gottesdienst in unserem Pfingstlager teilzunehmen.

Wir treffen uns um 19.45 Uhr am Parkplatz gegenüber der Oberstüterstraße 17, in 45527 Hattingen. Von dort aus werden wir uns gemeinsam zum Platz begeben. Im Anschluss laden wir herzlich ein, noch etwas

am Lagerfeuer zu verweilen.

Es können auch gerne Instrumente mitgebracht werden. Wir würden uns über eine kurze Rückmeldung per E-Mail an [info@dpsg-stjanuarius.de](mailto:info@dpsg-stjanuarius.de) freuen, damit wir für ausreichend Sitzmöglichkeiten sorgen können. Rückfragen zu den beiden Veranstaltungen können gerne ebenfalls an oben genannte E-Mail Adresse gestellt werden.

„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“ (Lord Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinder)

## OLIVER KOST

### Maler- und Lackierermeister

- Fassadengestaltung · Wärmedämmung
- exklusive Wohnraumgestaltung
- alte und neue Techniken

Tel (0 23 24) **90 07 38** · Fax (0 23 24) 39 51 16

## Wichtige Telefonnummern

**Ev. Gemeindebüro**, Perthes-Ring 18  
Birgit Bräuer, Claudia Vogel  
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9.00-12.00 Uhr,  
[sprockhoevel@kirche-hawi.de](mailto:sprockhoevel@kirche-hawi.de)  
[www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de](http://www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de)

**Ev. Gemeindebüro Bredenscheid**  
Claudia Vogel  
Öffnungszeiten: Di. 15.00-17.00 Uhr Do. 9.00-12.00 Uhr  
[bredenscheid@kirche-hawi.de](mailto:bredenscheid@kirche-hawi.de)  
[www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de](http://www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de)

**Bezirk 1**, Pfarrer Arne Stolorz, Perthes-Ring 21  
[stolorz@kirche-hawi.de](mailto:stolorz@kirche-hawi.de)

**Bezirk 2**, Pfarrerin Heike Rienermann, Bachstraße 9 a  
[rienermann@kirche-hawi.de](mailto:rienermann@kirche-hawi.de)

**Bezirk 3**, Pfarrer Martin Funda  
Johannessegenerstr. 26 b, 45527 Hattingen  
[fundamartin@kirche-hawi.de](mailto:fundamartin@kirche-hawi.de)

**Bezirk 4**, Pfarrerin Marianne Funda  
Johannessegenerstr. 26 b, 45527 Hattingen  
[fundamarianne@kirche-hawi.de](mailto:fundamarianne@kirche-hawi.de)

**Hausmeister**, Jürgen Becker

**Küsterin Bredenscheid**, Anne Claas  
Johannessegener Str. 4, 45527 Hattingen  
[aclaas@unitybox.de](mailto:aclaas@unitybox.de)

**7 36 86**  
Fax **70 10 14**

**5 12 49**  
Fax: **43 96 57**

**7 31 97**

**5 20 49**

**2 49 21**

**2 49 21**

**7 36 86**  
**5 23 67**

**Jugendarbeit**, Robin Breßgott, Perthes-Ring 18  
[robin.bressgott@kirche-hawi.de](mailto:robin.bressgott@kirche-hawi.de)

**Ev. Kindergarten**, Perthes-Ring 23  
[kiga.sprockhoevel@kirche-hawi.de](mailto:kiga.sprockhoevel@kirche-hawi.de)

**Wichern-Kindergarten**  
Johannessegener Str. 35, 45527 Hattingen  
[kiga.bredenscheid@kirche-hawi.de](mailto:kiga.bredenscheid@kirche-hawi.de)

**Ev. Friedhof**, Udo Rind

**Diakoniestation**, Hauptstr. 8a

**Familienhilfe e.V.**, Gabriele Wolle

**Kreiskirchenamt Hattingen-Witten**

**Diakonisches Werk**

Hattingen

Witten

**Altenheime**

Matthias-Claudius-Haus

Haus am Quell

Haus der Diakonie, Hattingen

Martin-Luther-Haus, Hattingen

**Krankenhäuser**

Ev. Krankenhaus Hattingen

Krankenhausseelsorge

Kath. Krankenh. Blankenstein

Kath. Krankenh. Niederwenigern

**Kath. St. Januarius Gemeinde**, Von Galen Straße 7

**Telefonseelsorge**

**0800 - 1 11 01 11** oder **0800 - 1 11 02 22**

**7 86 76**

**7 21 23**

**59 30 39**

**7 21 54** oder **0171 9 65 11 66**

**7 70 06**

**0 23 39 - 50 78**

**0 23 02 - 589-0**

**56 08 11**

**0 23 02 - 9 14 44-10**

**9 06 40**

**0 23 39 - 9 14 90**

**9 24 10**

**92 31 11**

**50 20**

**02 02 - 74 62 65**

**39 60**

**46 0**

**76 06**